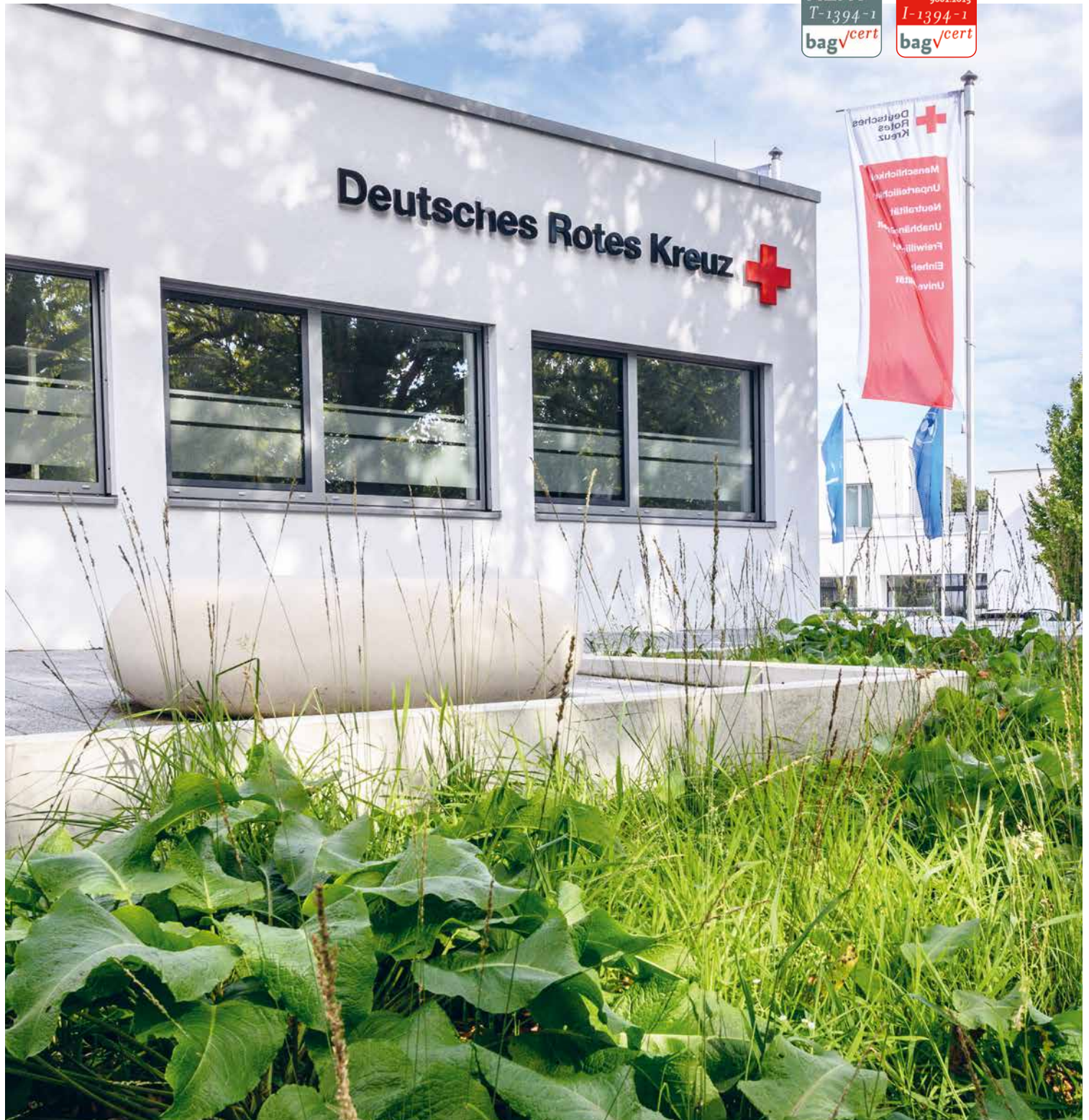


Jahresbericht 2022__2023

DRK-LANDESVERBAND BREMEN E.V.



Inhalt

03__ Vorwort

04__ Eine starke Partnerschaft:
FAW wird hundertprozentige DRK-Tochter



06__ Einsatzkräfte erhalten Ehrenmedaille
für Fluthilfe im Ahrtal



08__ Erlös von Mail-Art-Aktion
geht an das Bremer Jugendrotkreuz

10__ DRK-Landesverband Bremen:
Daten, Namen und Fakten

18__ Präsidium und Landesgeschäftsführung

22__ Ehrenamtliche Arbeit



23__ Bereitschaften und Katastrophenschutz

26__ Landesauskunftsbüro

26__ DRK-Weihnachtsmarkt

28__ Jugendrotkreuz (JRK)

30__ Bildungsarbeit



31__ Breiten- und Fachausbildung Erste Hilfe

32__ Berufsfördernde Bildungsmaßnahmen

34__ Freiwilligendienste im DRK: FSJ und BFD



38__ DRK-Suchdienst

41__ Die Grundsätze der
Internationalen Rotkreuzbewegung

42__ Stiftungen und Projektförderungen

44__ DRK-Blutspende

47__ Kontakte und Impressum

Vorwort



Liebe Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler, liebe Leserinnen und Leser,

es ist uns eine besondere Freude, Ihnen den aktuellen Jahresbericht vorzustellen. Auch das zurückliegende Jahr war reich an bedeutsamen Entwicklungen und herausfordernden Momenten. Unsere gemeinsame Mission, Menschen in Not zu helfen, stand dabei sehr stark im Mittelpunkt. Dies schließt besonders die Unterstützung von Geflüchteten ein, die auf der Suche nach einer neuen Lebensperspektive für sich und ihre Familien sind. Ohne den Einsatz unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer könnten wir viele unserer Hilfskampagnen nicht umsetzen.

Das Jahr 2023 brachte zudem vielversprechende Projekte hervor, die in Zukunft Früchte tragen werden. Zu diesen Entwicklungen zählt zum Beispiel der Zusammenschluss zwischen der zentralen Frauenberatungsstelle (FAW) und dem DRK-Landesverband. Mit der Eintragung ins Handelsregister (HRB 39585 HB) wird der ehemalige

Verein zu einer gemeinnützigen GmbH und gleichzeitig eine hundertprozentige Tochter des DRK-Landesverbandes. Diese Verbindung bündelt Ressourcen und stärkt unser gemeinsames Engagement.

Und auch die Kunst kam nicht zu kurz im letzten Jahr: 2022 hatten die Nordbremer Künstlerinnen Dörte Schmidt und Edeltraud Hennemann zu einer Mail-Art-Aktion über das Internet und die sozialen Medien aufgerufen. Über 210 Künstlerinnen und Künstler aus 28 Ländern haben kleine Kunstwerke für einen guten Zweck geschaffen und an die Nordbremer Lichthof Kunstfabrik geschickt. Diese Werke wurden auf dem DRK-Weihnachtsmarkt verkauft und der Erlös wurde dem Bremer Jugendrotkreuz gespendet. Wir sind begeistert von dieser großartigen Aktion, die das Engagement unserer Jugendlichen nachdrücklich unterstützt hat.

Darüber hinaus freuen wir uns, dass wir in unserer neuen Geschäftsstelle gut angekommen sind und dort genug Raum haben, um unsere Angebote zu präsentieren und neue Projekte ins Leben zu rufen. Im kommenden Jahr werden wir ausführlicher über unsere erfolgreichen Bemühungen zur Nachwuchsförderung berichten.

Unser Engagement in so vielfältigen Bereichen wäre nicht möglich ohne diejenigen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben: unsere Mitglieder, Fördermitglieder, Spenderinnen und Spender sowie alle, die sich ehrenamtlich und hauptamtlich für das Deutsche Rote Kreuz Bremen engagiert haben. Ihnen allen danken wir sehr herzlich und wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieses Jahresberichts und vor allem weiterhin beste Gesundheit!

—

Rüdiger Tönnies
Präsident

Doris Salziger
Landesgeschäftsführerin

Eine starke Partnerschaft: FAW wird hundertprozentige DRK-Tochter



Das FAW-Team

Gut gelaunt bei der Fotosession vor der DRK-Geschäftsstelle

Seit 2019 ist die zentrale Frauenberatungsstelle FAW bereits korporatives Mitglied im DRK-Landesverband. Nun wachsen Beratungsstelle und DRK noch stärker zusammen: Mit der Beurkundung des Gesellschaftervertrags im Juli 2023 wurde FAW zur gemeinnützigen GmbH (gGmbH) und gleichzeitig zu einer hundertprozentigen Tochter des DRK. Diesen Zusammenschluss möchten wir nutzen, um hier die Arbeit der Beratungsstelle vorzustellen.

FAW ist eine Beratungsstelle von Frauen für Frauen. Seit über 20 Jahren bietet das 13-köpfige Team im Zentrum von Bremen Unterstützung zu allen Themen rund um das Thema Beruf – mit fachlicher Kompetenz und kreativen Ideen. Die Beratung findet bei Bedarf auch in türkischer, englischer oder spanischer Sprache statt. Schritt für Schritt werden Frauen fit gemacht für den Arbeitsmarkt und kompetent begleitet auf dem Weg zu ihrem beruflichen Ziel. Die Beratung ist für alle Frauen kostenfrei.

Unser Angebot: Berufliche Orientierungsberatung und Existenzgründungsberatung

Mit der **beruflichen Orientierungsberatung** als ein Schwerpunkt von FAW werden alle Frauen angesprochen, die sich in der Arbeitswelt neu- oder umorientieren möchten, egal ob sie noch am Anfang ihrer Berufstätigkeit stehen oder bereits eine langjährige Karriere hinter sich haben. Dazu gehören zum Beispiel diejenigen, die nach der Familienzeit einen Neustart planen oder die Unterstützung bei der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse brauchen. FAW unterstützt ebenfalls diejenigen, die die Branche wechseln und sich für einen neuen Job qualifizieren möchten. In all diesen Fragen bietet unser Team weit mehr als eine fachliche Beratung und nimmt sich viel Zeit für die individuellen Bedürfnisse und Erfahrungen jeder Frau.

Ergänzend zu dem Beratungsangebot „Berufliche Orientierung“ bietet FAW seit Januar 2022 eine Mediensprechstunde für Frauen an, die digitale Medien für ihre berufliche (Weiter-)Entwicklung nutzen möchten.

Die **Existenzgründungsberatung** richtet sich gezielt an Frauen, die eine Selbstständigkeit planen – in Teilzeit oder Vollzeit. In der Beratung unterstützen wir Frauen in allen Phasen des Gründungsprozesses von der ersten Idee bis zum Start der Selbstständigkeit. Im Beratungsgespräch geht es um formale Anforderungen ebenso wie um persönliche Fragestellungen. So brauchen manche Existenzgründerinnen Unterstützung bei der Finanzierung ihrer Geschäftsidee, andere sind sich nicht sicher, ob eine Gründung überhaupt der richtige Weg für sie ist. Für all diese Themen bieten wir einen sicheren und vertrauensvollen Rahmen und unterstützen unsere Kundinnen mit Fachwissen und Expertise. Im Auftrag der Agentur für Arbeit und des Jobcenters Bremen erstellen wir außerdem sogenannte „Fachkundige Stellungnahmen“, mit denen die Tragfähigkeit des Gründungsvorhabens nachgewiesen wird – eine entscheidende Voraussetzung für diejenigen, die eine öffentliche Förderung aus der Erwerbslosigkeit beantragen.

Weitere Beratungsangebote und Projekte

Projekt „Umstieg aus der Prostitution“

Neben den bereits skizzierten Beratungsschwerpunkten engagiert sich FAW in weiteren Projekten. So unterstützen wir seit Dezember 2022 Frauen beim Umstieg aus der Prostitution und helfen ihnen dabei, einen Ausbildungsplatz oder eine neue Beschäftigung zu finden. Das Bundesmodellprojekt „Umstieg aus der Prostitution“ wird im Land Bremen unter Federführung des Stabsbereichs Frauen bei der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz in Kooperation mit den Beratungsstellen „Nitribitt e.V.“ in Bremen und „Marie“ von der AWO Bremerhaven durchgeführt.

Projekt „#YourTurn in Bremen“: Unterstützung von Frauen mit Migrationserfahrung

Im Projekt #YourTurn in Bremen beraten verschiedene Träger im Verbund Frauen mit Migrationserfahrungen, um deren Chancen in der Bildung und auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Als eine der Projektpartnerinnen berät FAW Frauen zu allen Facetten rund um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das Projekt ist im Januar 2023 unter dem Titel „MY TURN – Frauen mit Migrationserfahrung starten durch“ bundesweit gestartet und wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.

Koordination Netzwerk Alleinerziehende Bremen

Seit April 2019 koordinieren wir das Netzwerk Alleinerziehende – ein Zusammenschluss von verschiedenen Akteur:innen, die sich für die Situation von Einelternfamilien einsetzen. Dazu gehören zum Beispiel die Häuser der Familie, die ZGF Bremen und die Arbeitnehmerkammer Bremen. Auch hier haben wir eine Lotsinnenfunktion. Wir fungieren als Bindeglied zwischen den Organisationen und fördern den Informations- und Erfahrungsaustausch. Mit unseren Stellungnahmen treten wir ebenfalls auf politischer Ebene für die Belange und Rechte von Alleinerziehenden ein.

Wir reden mit!

Das Netzwerk Alleinerziehende ist ein gutes Beispiel dafür, dass wir nicht „nur“ beraten, sondern auch mitreden. So sind wir als Frauenberatungsstelle in diversen Gremien aktiv, die sich für die Gleichstellung von Frauen engagieren. Dazu gehört z.B. der „Arbeitskreis Berufliche Perspektiven für Frauen und Mädchen“ – das bedeutendste Netzwerk von Arbeitsmarktexpertinnen, die sich für die Chancengleichheit am Arbeitsmarkt und Frauenerwerbstätigkeit in Bremen einsetzen.

Wie wir uns finanzieren

Die berufliche Orientierungsberatung, das Netzwerk Alleinerziehende in Bremen sowie das Modellprojekt „Umstieg aus der Prostitution“ werden durch die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration aus Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds Plus gefördert.

Die Existenzgründungsberatung für Frauen wird durch die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation der Freien Hansestadt Bremen aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert und in Kooperation mit dem Starthaus Bremen & Bremerhaven umgesetzt.

Mehr über FAW: www.faw-bremen.de

Suse Lübker
Beraterin Digitale Medien, FAW

—



Einsatzkräfte erhalten Ehrenmedaille für Fluthilfe im Ahrtal



Herzlichen Glückwunsch!

Die Einsatzkräfte des Katastrophenschutzes wurden in der Landesgeschäftsstelle ausgezeichnet.

Am 17. April 2023 erhielten Einsatzkräfte des DRK-Kreisverbandes Bremen und des Kreisverbandes Bremerhaven die rheinland-pfälzische Fluthilfemedaille für ihren Einsatz im Ahrtal, das am 14. Juli 2021 einer katastrophalen Überschwemmung zum Opfer gefallen war. Überreicht wurden die Medaillen durch Herrn Dr. Daniel H. Heinken, Abteilungsleiter Öffentliche Sicherheit (Bremen). Der Bremer Innensenator Ulrich Mäurer bedankte sich in einer Rede bei den Einsatzkräften für ihr großartiges Engagement.

Die ehrenamtlich Tätigen aus Bremen und Bremerhaven waren bereits kurz nach dem Hochwasser ins Ahrtal gereist, um Hilfe zu leisten. In zwei Kontingentwochen unterstützten sie u. a. durch den Einsatz ihres wafffähigen Spezialfahrzeuges (Unimog), die Verteilung diverser Hilfsgüter und den Einsatz einer Feldköchin in der Verpflegungsstelle.



Danksagung

Innensenator Ulrich Mäurer spricht den Einsatzkräften seinen Dank aus.



Einsatz im Ahrtal

Tatkräftig wurde im Flutgebiet unterstützt – mit körperlichem Einsatz und auch mithilfe des Unimogs des Kreisverbandes Bremen.



Feierliche Ehrung

Alle Einsatzkräfte erhielten eine Medaille und eine Urkunde.

Abschlussfoto

Die DRK-Einsatzkräfte und -Leitungskräfte zusammen mit Innensenator Ulrich Mäurer (1. Reihe, Mitte) vor der neuen Landesgeschäftsstelle



Erlös von Mail-Art-Aktion geht an das Bremer Jugendrotkreuz



Herzlichen Dank für die Spende!

Das JRK bedankt sich bei den Nordbremer Künstlerinnen Dörte Schmidt (1. Reihe, 4. von links) und Edeltraud Hennemann (1. Reihe, 5. von links), die zu einer Mail-Art-Aktion aufgerufen hatten und den Erlös aus dem Verkauf auf dem DRK-Weihnachtsmarkt 2022 dem Bremer JRK schenkten.

Zum ersten Mal beim traditionellen DRK-Weihnachtsmarkt dabei waren 2022 die Nordbremer Künstlerinnen Dörte Schmidt und Edeltraud Hennemann. Sie hatten während der Corona-Lockdownphase über das Internet und die sozialen Medien unter dem Titel „Sende mir dein Licht“ weltweit zu einer Mail-Art-Aktion aufgerufen. 210 Künstlerinnen und Künstler aus 28 Ländern haben sich beteiligt und ihre kleinen Kunstwerke ganz klassisch per Post an die Nordbremer Lichthof Kunstfabrik gesandt. „Manchmal waren die Briefumschläge fast noch kreativer gestaltet als die darin enthaltenen Kunstwerke“, erinnert sich Edeltraud Hennemann schmunzelnd an die Zeit, als der Briefträger jeden Tag tolle Post aus der ganzen Welt anschleppte.

Zum Mail-Art-Konzept gehört, dass die Kunstwerke zugunsten von sozialen Projekten verkauft werden. Schmidt und Hennemann haben die Kinder- und Jugendarbeit des DRK im Land Bremen als Empfänger ausgewählt. Den jugendlichen

Rotkreuzler:innen übergaben die beiden Künstlerinnen jetzt die 555 Euro, die sie Ende November 2022 beim DRK-Weihnachtsmarkt in der Unteren Rathauhalle eingenommen hatten. Besonders erfreut waren die beiden Kreativen natürlich, weil der Betrag auch für kreatives Arbeiten der Jugendlichen verwendet werden soll.

Das Jugendrotkreuz (JRK) ist der Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes. Seine Aufgabe ist es einerseits, junge Menschen und Kinder an die Erste Hilfe heranzuführen. Andererseits setzen sich die ehrenamtlichen Mitglieder für das gemeinsame Miteinander und das Gemeinwohl ein und wirken in sozialen Projekten mit. Dabei orientiert sich die Arbeit des JRK immer an den Interessen seiner Mitglieder. Die Ausrichtung der gemeinsamen Arbeit wird stets unter Einbeziehung aller Ehrenamtlichen geplant.

Derzeit gehören knapp 25 aktive ehrenamtliche Mitglieder zum Bremer Jugendrotkreuz, die sich als Gruppenlei-

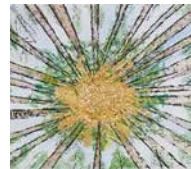
ter:innen, Gruppenmitglied oder in der Kreisleitung engagieren. Hinzu kommen noch unsere knapp 150 aktiven Schulsanitäterinnen und -sanitäter, die ihr Ehrenamt innerhalb ihrer Schulzeit für ihre Mitschüler:innen ausüben.

In diesem Jahr haben wir ein Gartenprojekt gestartet und haben zwei Hochbeete angelegt sowie künstlerisch verschönert. Ein Teil der Spende soll nun genutzt werden, um ein neues Hochbeet, ein Insektenhotel sowie neue Farben für die weitere Gestaltung des kleinen Gartens anzuschaffen.

Im vergangenen Jahr hat sich im April eine neue Gruppe zusammengefunden, die von ehrenamtlichen Gruppenleiter:innen betreut wird. Diese haben den Wunsch geäußert, mit ihrer Gruppe einen Ausflug zu machen. Die Geldspende soll auch hier mit einfließen, sodass wir alle Ehrenamtlichen aus allen Gruppen zu einem schönen Tagesausflug einladen können. Wo genau es hingehet, steht noch nicht fest, aber es gibt bereits viele Ideen, die wir gemeinsam mit den Jugendrotkreuzler:innen abstimmen wollen.

Lars Christoph Kobarg

Kommissarischer Landesreferent Jugendrotkreuz



Künstlerische Vielfalt

Über 200 Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt beteiligten sich an dieser Kunst-Aktion und schickten ihre Werke per Post ein.



Verkaufsstand in der Unteren Rathauhalle

Die beiden Initiatorinnen der Mail-Art-Aktion verkauften persönlich die eingesendeten Kunstwerke auf dem DRK-Weihnachtsmarkt.

DRK-Landesverband Bremen: Daten, Namen und Fakten



Der Verein

Der Verein wurde 1866 als „Hilfsverein für verwundete Krieger“ gegründet. Die Satzung in der Fassung vom 15. November 2013, nach Beschluss der Landesversammlung vom 2. Dezember 2013, wurde am 1. September 2014 beim Amtsgericht Bremen unter VR 2193 HB ins Vereinsregister eingetragen. Die Satzung entspricht der Mustersatzung für Landesverbände mit ehrenamtlichem Vorstand in der vom Präsidium des DRK e.V. am 14. Dezember 2009 und vom Präsidialrat am 11. Februar 2010 beschlossenen Fassung mit Änderungen aufgrund der Beschlussfassung des Präsidialrates zur Krisenmanagementvorschrift des DRK vom 16. Februar 2011.

Die Organe des DRK-Landesverbandes Bremen e.V., nach § 11 Abs. 1 der Satzung, setzen sich zusammen aus der Landesversammlung, dem Präsidium, dem Geschäftsführenden Präsidium und der Verbandsgeschäftsführung Land.

Die Landesversammlung setzt sich gemäß § 12 Abs. 2 der Satzung aus bis zu zehn Delegierten der Kreisverbände, je einem Delegierten der in den Landesverband aufgenommenen gemeinnützigen Organisationen sowie dem Präsidenten des Landesverbandes zusammen.

Das Präsidium besteht gemäß § 18 der Satzung aus dem Präsidenten, bis zu zwei Vizepräsidenten, dem Landesschatzmeister, der Landesjustiziarin, dem Landesarzt, dem Landeskonventionsbeauftragten, dem Landesbereitschaftsleiter, der Landesbereitschaftsleiterin, der Landesleiterin der Sozialarbeit, dem Landesleiter des Jugendrotkreuzes, den Vorsitzenden der Kreisverbände sowie einer Vertreterin der Bremischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V. Das Präsidium kann bis zu fünf Persönlichkeiten des öffent-

lichen Lebens als weitere Mitglieder hinzuwählen. Des Weiteren werden der Landesbereitschaftsleiter und die Landesbereitschaftsleiterin vom Landesausschuss der Bereitschaften gewählt. Der Landesleiter des Jugendrotkreuzes wird vom Landesdelegiertentag des Jugendrotkreuzes gewählt.

Nach § 19 der Satzung sind der Präsident, die beiden Vizepräsidenten, der Landesschatzmeister und die Landesjustiziarin Vorstand im Sinne des § 26 BGB. An den Sitzungen des Geschäftsführenden Präsidiums nehmen weiterhin die Vorsitzenden der Kreisverbände und die Landesgeschäftsführerin mit beratender Stimme teil.

Als weiteres Organ des Landesverbandes ist die Verbandsgeschäftsführung Land (VG Land) verankert. Nach § 22 Abs. 1 der Satzung besteht diese aus der Landesgeschäftsführerin und den Geschäftsführern der Kreisverbände. Die VG Land koordiniert die Rotkreuz-Hauptaufgabenfelder zwischen dem Landesverband und den Kreisverbänden sowie deren Gliederungen. Sie bereitet insoweit die notwendigen Beschlüsse des Präsidiums vor, plant die für die Umsetzung dieser Beschlüsse erforderlichen Maßnahmen und kontrolliert deren Umsetzung in den Mitgliedsverbänden.

Besondere Vertreterin nach § 30 BGB ist die Landesgeschäftsführerin des Vereins.

Die Landesversammlung fand am 8. November 2022 im Landesverband in Bremen statt.

—





Das Präsidium

V.l.n.r.: Henner Naumann, Horst Brüning, Maria Ülsmann (Gast bei Sitzungen), René Benkenstein, Rüdiger Tönnies, Karen Buse, Dr. Bernd Wagener, Doris Salziger (nicht auf dem Foto: Dr. Till Markus, Gert Overbeck, Manfred Kohls, Bernd Blüm (Gast bei Sitzungen), Friederike Juchter)

Das Präsidium

> Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Bremen e. V.

Präsident*	Rüdiger Tönnies
Vizepräsidentin*	Karen Buse
Vizepräsident*	Henner Naumann
Landesschatzmeister*	Horst Brüning
Landesjustiziarin*	Karen Buse
Landeskonventionsbeauftragter	Dr. Till Markus
Landesarzt	Dr. Bernd Wagener
Landesleiterin der Sozialarbeit	N.N.
Landesbereitschaftsleiterin	N.N.
Landesbereitschaftsleiter	Manfred Kohls
Jugendrotkreuz-Landesleiter	N.N.
Vorsitzender KV Bremen	René Benkenstein
Vorsitzender KV Bremerhaven	Henner Naumann
Vertreterin der Bremischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz e. V.	Oberin Friederike Juchter
Mitglied gem. § 18 Abs. 2 der Satzung	Gert Overbeck
Katastrophenschutzbeauftragter**	Manfred Kohls
Landesgeschäftsführerin**	Doris Salziger

* Geschäftsführendes Präsidium (Vorstand im Sinne § 26 BGB)

** Mit beratender Stimme



Mitglieder

> Mitglieder nach § 3 Abs. 2 a) der Satzung

DRK-Kreisverband Bremen e. V.
DRK-Kreisverband Bremerhaven e. V.

> Mitglieder nach § 3 Abs. 2 b) der Satzung

Bundesverband Kleinwüchsige Menschen
und ihre Familien e. V.
Frauen in Arbeit und Wirtschaft e. V.
Rotes Kreuz Krankenhaus Stiftung Bremen

Weitere DRK-Organisation im Land Bremen

> Die Bremische Schwesternschaft vom Roten Kreuz e. V.
ist eine weitere DRK-Organisation im Land Bremen.

DRK-Schiedsgericht im Land Bremen

> **Vorsitzende** Ellen Best
> **Stellv. Vorsitz** N.N.

Fördermitglieder

> Stand: 31. Dezember 2022

DRK-Kreisverband Bremen e. V.	4.530
DRK-Kreisverband Bremerhaven e. V.	595
	5.125

Unternehmensbeteiligung

> Gemeinsam mit vier weiteren DRK-Landesverbänden
ist der DRK-Landesverband Bremen e. V. Gesellschaf-
ter der Blutspendedienst der Landesverbände Nieder-
sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Oldenburg und
Bremen gGmbH.

Ehrenamtliche Mitglieder, Freie Ehrenamtliche

> Stand: 31. Dezember 2022

	> Gesamt Land Bremen	> KV Bremen	> KV Bremerhaven	> LV Bremen
Ehrenamtliche der Bereitschaften	310	223	87	0
Freie Ehrenamtliche der Bereitschaften	54	25	17	12
Ehrenamtliche Sozialarbeit	145	143	2	0
Freie Ehrenamtliche Sozialarbeit	330	275	0	55
Jugendrotkreuzlerinnen/Jugendrotkreuzler	75	62	13	0
Freie Ehrenamtliche Jugendrotkreuz	0	0	0	0
Ehrenamtliche der Altkameradschaften	53	26	27	0
Kursleitungen	72	50	2	20
Sonstige freie Ehrenamtliche	561	447	114	0
Organmitglieder	20	6	3	11
	1.620	1.257	265	98

Personal und Mitarbeitende

> Stand: 31. Dezember 2022

	> Gesamt Land Bremen	> KV Bremen	> KV Bremerhaven	> LV Bremen
Vollbeschäftigte	515	434	78	3
Teilzeit- und geringfügig Beschäftigte	925	788	123	14
Gestellung, Azubi, Freiwillige (FSJ/BFD) usw.	0	0	0	0
Freiwillige (FSJ/BFD) in Trägerschaft	123	0	0	123
	1.563	1.222	201	140

DRK-Dienstleistungen und -Angebote im Land Bremen

Stand: September 2023

	Nur durch ehrenamtliches Engagement darstellbar	Im Landesverband	In den dem LV angeschlossenen Institutionen	Im Kreisverband Bremen	In den dem KV Bremen angeschlossenen Institutionen	Im Kreisverband Bremerhaven	In der Bremischen Schwesternschaft v. Roten Kreuz
___ Alten- und Pflegeheim							•
Altkameradschaft	+			•		•	
Altkleidercontainer		•				•	
Ambulant Betreutes Wohnen geistig und mehrfach behinderter Erwachsener						•	
Ambulant Betreutes Wohnen psychisch erkrankter Erwachsener				•		•	
Ambulante Pflegedienste					•	•	•
Ambulante Psychiatrische Pflege					•		
Ambulanter Hospizdienst	+						•
___ Begegnungsgruppen für Senioren	+					•	
Begegnungsstätten für ältere Menschen	+			•			
Berufliche Bildung in der Alten- und Krankenpflege		•					•
Berufliche Bildung in der Betreuung		•					
Betreutes Reisen (DRK-Reiseservice)					•		
Betreutes Wohnen für junge Volljährige				•			
Betreuungen (Referat Betreuungsrecht)	+			•			
Betreuungsdienste in den Bereitschaften	+			•		•	
Betriebsärztlicher Dienst						•	
Blutspende	+		•	•		•	
Buchmarkt	+			•			
___ Chinesische Medizin (Institut für Chinesische Medizin)				•			
___ Dienstleistungszentren	+			•			
Differenzierte Soziale Hilfen (Jugendhilfe und Soziale Arbeit)				•		•	
DRK-Fachausbildungen	+	•					
DRK-Führungskräftequalifizierung (Aus- und Fortbildung für Ehrenamtliche)	+	•				•	
DRK-Helferqualifizierungen (Aus- und Fortbildung)	+			•		•	
DRK-Verbandsarbeit	+	•		•		•	•
___ Early English				•			
Ehrenamtliche Gruppen zur DRK-Historie	+	•		•			
Ehrenamtliche Wohlfahrts- und Sozialarbeit	+			•		•	
Ehrenamtlicher Besuchsdienst in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit	+			•			•
Erste Hilfe (Öffentliche und berufsgenossenschaftliche Aus- und Fortbildung)	+	•		•		•	
Erste Hilfe mit verschiedenen Themenschwerpunkten	+	•		•		•	
Erziehungsbeistandschaft				•		•	
Essen auf Rädern					•		
___ Familienaktivierungsmanagement				•			
Familienhilfe (Praktische Hilfen für Familien nach der Geburt)	+			•			
Familienunterstützende Hilfen				•		•	
Förderprogramme für Kinder in verschiedenen Lebenssituationen				•			
Freiwilligendienste (FSJ/BFD) – Einsatzstellen	+	•	•	•	•	•	•
Freiwilligendienste (FSJ/BFD) – Träger		•					
Freizeittreffs	+			•			
Frühförderung in Kindertagesstätten				•			
___ Gerontopsychiatrisches Wohnheim				•			
Gesprächskreise	+	•		•			
Gesundheitskurse	+			•			



	Nur durch ehrenamtliches Engagement darstellbar	Im Landesverband	In den dem LV angeschlossenen Institutionen	Im Kreisverband Bremen	In den dem KV Bremen angeschlossenen Institutionen	Im Kreisverband Bremerhaven	In der Bremischen Schwesternschaft v. Roten Kreuz
___ Handarbeitsgruppen	+	•		•			
___ Hausnotruf						•	
___ Heilpädagogische Einzelmaßnahmen				•			
___ Herzenswunsch Hospizmobil	+					•	
___ Jugendbildungsstätte (LidiceHaus)					•		
___ Jugendfreizeitheime und Jugendtreffs	+			•			
___ Jugendhilfe (ambulante familienersetzende Hilfen)				•			
___ Jugendhilfe (stationäre familienersetzende Hilfen)				•			
___ Jugendrotkreuz (JRK)	+			•		•	
___ Jugendrotkreuz-Landesreferat	+	•					
___ Jugendsozialarbeit (Zentrum für Schule und Beruf)				•			
___ Katastrophenschutz	+	•		•		•	
___ Kinder- und Jugendfarm					•		
___ Kinderkrippen				•		•	
___ Kindertagespflege					•		
___ Kindertagesstätten						•	
___ Kleiderläden	+			•			
___ Krankenhaus			•				•
___ Kunst-, Kultur-, Musik- und Sprachgruppen	+	•		•			
___ Kurzzeitpflege							•
___ Landesauskunftswesen (ehrenamtlicher Suchdienst)	+	•					
___ Migrationsberatung				•			
___ Nachbarschaftshilfe	+			•			
___ Pflegeberatung					•	•	•
___ Pflegekinder-Patenschaften und -Kurzzeitpflege (PiB)					•		
___ Rettungsdienste				•			
___ Rheuma-Liga	+				•		
___ Sanitätsdienste in den Bereitschaften	+			•		•	
___ Schuldnerberatung						•	
___ Schülerfahrdienst				•			
___ Schulverweigererprojekt (PLAnB)				•			
___ Schwangerenbegleitung				•			
___ Selbsthilfe	+		•	•			
___ Seniorenreisen und -kuren	+			•			
___ Servicewohnen für Senioren						•	
___ Soziale Gruppenarbeit für Kinder und jüngere Jugendliche				•		•	
___ Sozialpädagogische Familienhilfe				•			
___ Soziotherapie					•		
___ Studentenwerk					•		
___ Suchdienst		•					
___ Tagespflege für Senioren						•	
___ Transport von Blutpräparaten				•			
___ Vormundschaften für Kinder und Jugendliche (Referat Betreuungsrecht)	+			•			
___ Weihnachtsmarkt	+	•					
___ Zirkusschule für Kinder und Jugendliche	+				•		

Die Aufgabenbereiche

Die Aufgaben des Vereins Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Bremen e.V., als Mitglied des Deutschen Roten Kreuzes und damit als anerkannte nationale Hilfsorganisation, bestehen in der Wahrnehmung der sich aus den Genfer Rotkreuz-Abkommen von 1949 und den Beschlüssen der Internationalen Rotkreuz-Konferenzen ergebenden Aufgaben. Der Verband fördert und überwacht deren Ausführung in seinem Gebiet.

Der DRK-Landesverband Bremen dient der Wohlfahrt und Gesundheit des Volkes. Er arbeitet als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege mit Vereinigungen und Einrichtungen zusammen, die auf gleichem oder ähnlichem Gebiet tätig sind. Die Wahrnehmung verbandspolitischer Aufgaben sowie die Identifikation mit und die Weitergabe von Verbandszielen nach innen und außen sind ebenso Aufgaben des Vereins wie die Interessenvertretung für das DRK gegenüber bspw. Politik, Verwaltung, Einrichtungen und anderen Trägern im Land Bremen sowie gegenüber dem DRK-Bundesverband und anderen bundesweiten Gremien.



Der DRK-Landesverband Bremen ist Mitglied in:

- › Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK-Bundesverband, Generalsekretariat)
- › Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Bremen e.V.
- › Bremische Landesstelle für Suchtfragen (BreLS)
- › Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

In folgenden Gremien ist der DRK-Landesverband Bremen u. a. vertreten:

- › Aufsichtsrat des DRK-BSD NSTOB
- › Kuratorium und Vorstand der Stiftung Deutsches Rotes Kreuz für das Land Bremen
- › Kuratorium der Edmund-und-Bertha-Koch-Stiftung für den Treuhandanteil des DRK-Landesverbandes Bremen e.V.
- › Kuratorium der Rotes-Kreuz-Krankenhaus-Stiftung Bremen
- › Kuratorium der Hermann-Hildebrand-Stiftung
- › Kuratorium der Stiftung des DRK-BSD NSTOB zur Förderung des Gesundheitswesens

Ehrenamtliche Aktivitäten des Vereins sind des Weiteren:

- › Präsidiumsarbeit
- › Katastrophenschutz
- › Landesleitung der Bereitschaften, Wohlfahrts- und Sozialarbeit und Jugendrotkreuz
- › Landesauskunftsbüro
- › DRK-Weihnachtsmarkt in der Unteren Rathauhalle mit Basar und Tombola
- › Ehrenamtliche Gruppen, wie bspw. Handarbeitsgruppen und Russisch-Kurs

Überwiegend hauptamtlich geführte Aufgabenfelder sind:

- › Tätigkeiten für die Mitgliedsverbände
- › Begleitung und Unterstützung der ehrenamtlichen Organe und deren Aktivitäten
- › Fachausbildung für DRK-Führungs-, -Fach- und -Ausbildungskräfte
- › Breitenausbildung wie bspw. Erste Hilfe und Lebensrettende Sofortmaßnahmen
- › Berufsfördernde Bildungsmaßnahmen zur HelferIn / zum Helfer in der Pflege, zur Betreuungskraft für Demenzerkrankte nach § 87 b Abs. 3 SGB XI, für Hauswirtschaft; Weiterbildungsangebote in diesen Bereichen
- › Berufliche Aktivierungsmaßnahme proPflege zur individuellen Kompetenzfeststellung für die Altenpflege
- › Verbandliche Kinder- und Jugendbildung



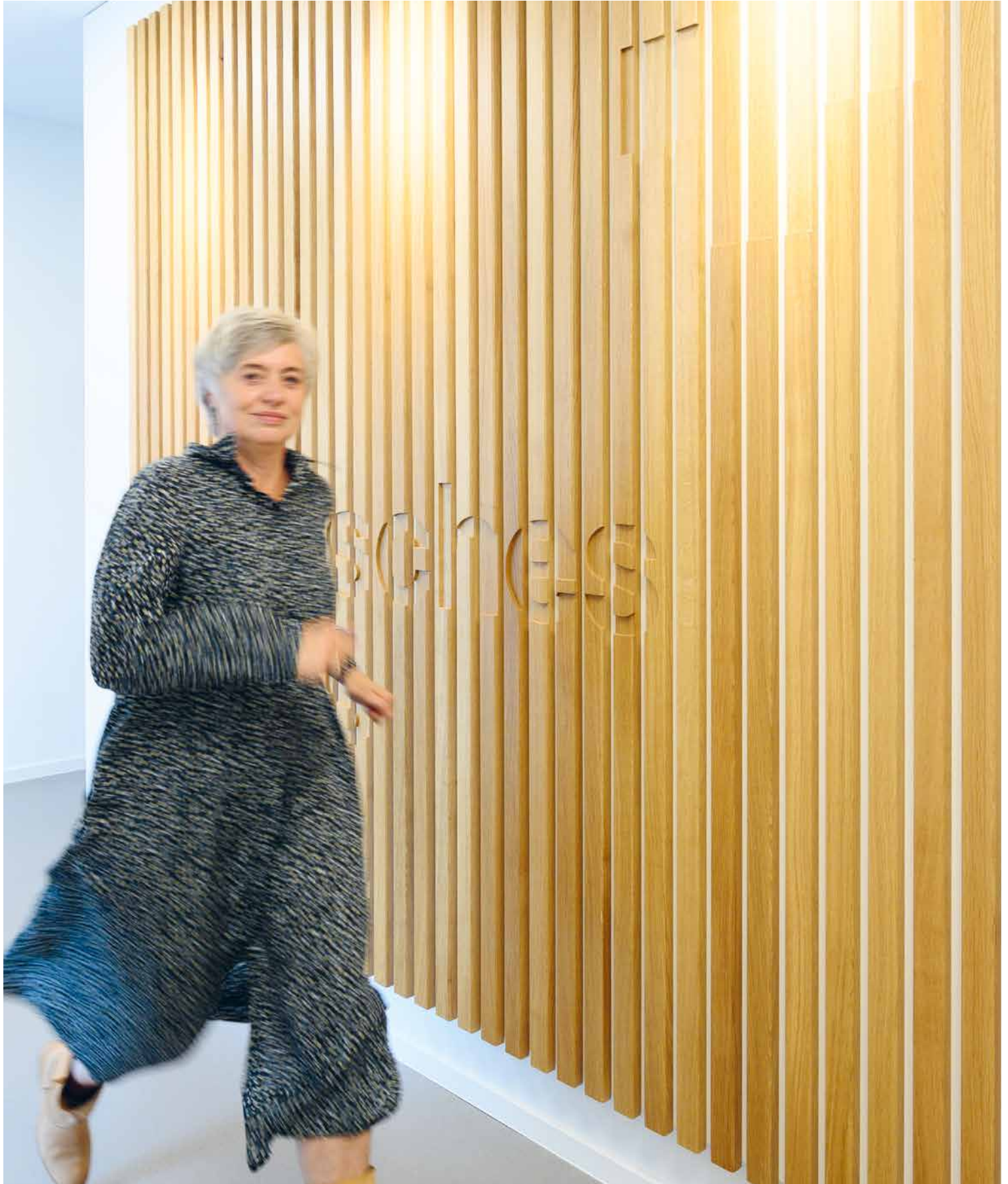
- › Bildungsarbeit im Rahmen der Freiwilligendienst-Trägerschaft
- › Träger in den Freiwilligendiensten Bundesfreiwilligendienst (BFD) und Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) für die DRK-Gliederungen, korporative Mitglieder im DRK und andere gemeinnützige Einrichtungen im Land Bremen
- › DRK-Suchdienst mit den Aufgabengebieten Landesnachforschungsdienst, Familienzusammenführung, Hilfs- und Beratungsdienst und Begleitung des ehrenamtlichen Landesauskunftsbüros
- › Landesreferat für das Jugendrotkreuz mit den Aufgabengebieten Verbandsarbeit, Aus- und Fortbildung sowie Projekte
- › Verwaltung des Treuhandvermögens der unselbstständigen Edmund-und-Bertha-Koch-Stiftung
- › weitere Projektarbeit



Die Tätigkeit für die Mitgliedsorganisationen sowie deren – soweit vorhanden – korporative Mitglieder umfasst neben den genannten Aufgabengebieten der verbandspolitischen Vertretung und der anderen Aktivitäten des DRK-Landesverbandes bspw.

- › die Informationsauswertung und -weitergabe,
- › die Drittmittelkoordination, wie Information und Beratung zu den jeweils geltenden Förderbedingungen,
- › die Prüfung von Drittmittelanträgen sowie Testat der Drittmittelverwendungsnachweise für bspw. Aktion Mensch, GlücksSpirale, Kuratorium Deutsche Altenhilfe, Deutsches Hilfswerk sowie Kinder- und Jugendhilfeplan,
- › die Antragstellung und Erstellung von Verwendungsnachweisen bzw. Prüfung von Anträgen und Testat von Verwendungsnachweisen für weitergeleitete Mittel bspw. des DRK-Bundesverbandes, von Bundesämtern oder der Freien Hansestadt Bremen,
- › die Verteilung bzw. Weiterleitung von Finanzmitteln,
- › die Projektfinanzierung bspw. aus Zuwendungen des DRK-Weihnachtsmarktes, der treuhänderisch verwalteten Edmund-und-Bertha-Koch-Stiftung und der Stiftung Deutsches Rotes Kreuz für das Land Bremen.

Präsidium und Landesgeschäftsführung



Ehrenamt im Deutschen Roten Kreuz

Das Deutsche Rote Kreuz hilft überall dort, wo Menschen Not leiden. So unterschiedlich die Situationen sind, in denen Menschen Hilfe benötigen, so vielfältig sind auch die Aufgaben, die die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes tagtäglich übernehmen. Und dabei handeln sie immer nach dem Motto: Jedem Menschen wird geholfen – ohne Wenn und Aber!

Fachleute für jeden Fall: Das Ehrenamt des DRK gliedert sich in Rotkreuz-Gemeinschaften. Ob bei den Bereitschaften oder im Bereich Soziales – für alle, die helfen möchten, ist beim DRK etwas dabei. Und für diejenigen, die schon ganz früh aktiv werden möchten, gibt es im Jugendrotkreuz viel zu erleben und zu bewegen.

Die freiwilligen Helferinnen und Helfer machen aus dem Deutschen Roten Kreuz das, was es ist: die größte humanitäre Bürgerbewegung Deutschlands.

Präsidiumsarbeit

2022 fanden zwei Sitzungen des Geschäftsführenden Präsidiums und zwei des Gesamtpräsidiums statt. Die Landesversammlung fand am 8. November 2022 mit dem Berichtszeitraum 2020 und 2021 statt. Neben bundesverbandlichen Themen standen die ehrenamtlichen Aktivitäten und die operativen Geschäftsfelder im Landesverband sowie in beiden Kreisverbänden auf der Tagesordnung.

Qualitätsmanagement

Das QM-System der Bildungsarbeit und die Trägerschaft der Freiwilligendienste des DRK-Landesverbandes

Bremen e.V. sind im Dezember 2016 nach der neuen DIN ISO 9001:2015 zertifiziert worden. Für die berufsfördernden Bildungsmaßnahmen können daher Bildungs- und Aktivierungsgutscheine der Bundesagentur für Arbeit und der Jobcenter entgegengenommen werden.

Die berufsgenossenschaftliche Anerkennung des Landesverbandes als ausbildende Stelle sowie als ausbilderausbildende Stelle für die Erste Hilfe wurde wiederholt ausgesprochen.

Finanztransparenz

Der Verein unterliegt keiner gesetzlichen Prüfungspflicht, der Jahresabschluss wurde satzungsgemäß und der Lagebericht freiwillig analog §§ 316 ff. HGB geprüft. Der Landesverband hat ein Risikomanagement, das quartalsweise überprüft und soweit erforderlich angepasst wird.

Wirtschaftliche Situation

Das Geschäftsjahr 2022 endet mit einem Jahresüberschuss von TEUR 22. Damit ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr eine Ergebnisverbesserung von TEUR 223. Bei der Analyse dieser Entwicklung sind verschiedene Aspekte zu berücksichtigen:

Die Erträge des Vereins aus betrieblicher Leistung sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 222 auf TEUR 1.430 gestiegen. Die Erträge aus Beiträgen, Sammlungen und anderen Spenden sind um TEUR 104 gesunken. Dem Sonderposten für noch nicht aufwandswirksam verwendete Spenden und Erbschaften wurden erfolgsneutral TEUR 161 zugeführt und TEUR 25 wurden verbraucht. Der um TEUR 98 niedrigere Verbrauch als im Vorjahr wurde für eigene Projekte und andere

satzungsgemäße Aufgaben verwendet sowie anteilig an die Kreisverbände Bremen und Bremerhaven (in Summe TEUR 25) weitergeleitet.

Die Erträge aus Erbschaften erhöhten sich im Geschäftsjahr um TEUR 25 auf TEUR 25.

Durch gestiegene Erträge des Freiwilligendienstes um TEUR 85 auf TEUR 906 (Vorjahr: TEUR 821) sowie durch erhöhte sonstige Zuwendungen von TEUR 170 (Vorjahr: TEUR 2) sind die Erträge aus Zweckbetrieben und anderen Betrieben um TEUR 290 auf TEUR 1.251 gestiegen. Die Einnahmen aus dem DRK-Weihnachtsmarkt beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 11.

Die Aufwendungen für die betriebliche Leistung des Verbandes sind um TEUR 12 auf TEUR 1.682 leicht angestiegen. Die Mittelzuweisungen an Dritte sind um TEUR 25 geringer als im Vorjahr. Die Vergütungen und Honorare hingegen sind um TEUR 13, die Kosten der Freiwilligendienste um TEUR 74 gestiegen und die Personalgestellungen um TEUR –23 rückläufig. Die übrigen Sachaufwendungen sind um TEUR 23 auf TEUR 444 rückläufig. Der Rückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die erhöhten Mietaufwendungen aufgrund der Inbetriebnahme der Landesgeschäftsstelle ab Juli 2022 nicht mehr anfielen. Des Weiteren sind die aus dem Vorjahr erhöhten Kosten der DRK-Beratungsfirma, Betriebswirtschaftliche Beratungs- und Service-GmbH (BBS), nicht mehr angefallen. Die BBS wurde zur Unterstützung des DRK-Kreisverbandes Bremerhaven im Vorjahr engagiert.

Insgesamt resultiert dadurch ein um TEUR 200 besseres regelmäßiges Betriebsergebnis, welches trotzdem mit TEUR 262 negativ ist.

Die notwendigen Ab- und Zuschreibungen auf Finanzanlagen erhöhten sich im Berichtsjahr um TEUR 58. Durch Zinserträge von TEUR 51 und

Gewinne und Verluste aus Abgängen von Finanzanlagen von TEUR 490 ergibt sich insgesamt ein um TEUR 221 verbessertes Finanzergebnis, welches mit TEUR 496 positiv ausfällt.

Es wurden Mittel in Höhe von TEUR 42 an Mitglieder und Dritte weitergeleitet. Des Weiteren erhielten die DRK-Kreisverbände Bremen und Bremerhaven zusätzlich TEUR 25 aus Mitteln des Landesverbandes.

Die grundsätzlich stabile wirtschaftliche Situation des Landesverbandes hat sich durch die oben beschriebenen Besonderheiten des Geschäftsjahres mit dem positiven Ergebnis nicht wesentlich verändert. Das positive Ergebnis beinhaltet Gewinne aus dem Verkauf von Aktien aus in den Vorjahren erhaltenen Erbschaften.

Personal

Per 31. Dezember 2022 waren 17 Personen hauptamtlich beschäftigt, davon 3 in Vollzeit, 10 in Teilzeit und 4 als geringfügig Beschäftigte. Im Durch-

gang 2022/2023 war 1 Freiwillige des Landesverbandes im Bereich Schule und Jugendrotkreuz tätig.

14 Lehrkräfte, Ausbilder:innen, Fachreferent:innen und Honorarkräfte vervollständigen das Team (entspricht 1 Vollzeitstelle). Somit ergibt sich für den Landesverband im Berichtsjahr 2022 ein Vollzeit-Äquivalent von 12.

Im Bereich der Freiwilligendienste des Landesverbandes waren im Geschäftsjahr 2022 im FSJ 83 Freiwillige in 20 Einsatzstellen mit insgesamt 62 Einsatzorten und im BFD 65 Freiwillige in 17 Einsatzstellen mit insgesamt 65 Einsatzorten tätig.

Im Präsidium des DRK-Landesverbandes sind 10 Organmitglieder ehrenamtlich aktiv. Weiterhin engagierten sich mehr als 90 Freiwillige beim DRK-Weihnachtsmarkt. Das ehrenamtliche Landesauskunftswesen ist mit 12 Personen besetzt.

Prognose

Der Jahresabschluss 2022 zeigt, dass die operative Tätigkeit des Landesverbandes grundsätzlich stabil ist. Um die Abhängigkeit des Landesverbandes von nicht beeinflussbaren Faktoren weiter zu minimieren, wird auch in den kommenden Jahren der Prozess, das operative Geschäft und weitere Aktivitäten auszubauen, konsequent weitergeführt. Im Einzelnen:

Die **Entwicklung der Mitgliedsbeiträge** ist abhängig von den Fördermitgliedern der Kreisverbände Bremen und Bremerhaven sowie von der Einwohnerzahl im Bundesland Bremen. Letztere hat sich leicht erhöht, jedoch sind die DRK-Mitgliederzahlen grundsätzlich rückläufig. Der gesamtverbandliche Prozess im DRK zur Entwicklung neuer Ansätze zur Mitgliederwerbung zeigt bislang weiterhin keine nennenswerten Erfolge.

Obwohl die **Einnahmen** aus Lotterien im Berichtsjahr stabil geblieben sind, wird auch hier die künftige Entwicklung eher negativ prognostiziert. Die Erträge aus Zuwendungen waren in den letzten Jahren konstant bzw. nur schwankend in den Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens für noch nicht aufwandswirksam verwendete Zuwendungen, sodass für 2023 mit ähnlichen Werten gerechnet wird.

Die **Erträge aus der Vermögensverwaltung** des Verbandes waren in Vorjahren aufgrund der dauerhaft niedrigen Zinsen bei risikolosen Anlageformen sehr stark gesunken, konnten jedoch im Berichtsjahr gesteigert werden. Die vom Präsidium am 17. April 2018 verabschiedete Anlagerichtlinie für die Finanzanlagen des Anlagevermögens ist Grundlage einer Vermögensverwaltung bei der Die Sparkasse Bremen AG. Die Anlagerichtlinie des Landesverbandes entspricht zum großen Teil der des DRK-Bundesverbandes. Da eine ausschließlich auf Sicherheit ausgerichtete Anlagestrategie kaum noch den realen Erhalt des zur Verfügung stehenden Kapitals sichert, werden künftig im Rahmen der Vermögensverwaltung über ein verantwortungsbewusst und sorgfältig gestreutes Portfolio wieder stabile oder sogar etwas höhere Erträge zur Förderung der Rotkreuzarbeit erwartet. Diese werden sich jedoch nach wie vor entsprechend dem derzeit grundsätzlich niedrigen Zinsniveau entwickeln.

Die Zukunftssicherheit, die mit dem **Bau der neuen Landesgeschäftsstelle** angestrebt war, können wir vor allem im Themenfeld Nachhaltigkeit aufweisen, durch unsere E-Ladesäulen, die Photovoltaikanlage und unser Gründach. Am 7. Oktober 2022 haben wir unsere neue Landesgeschäftsstelle feierlich eingeweiht. Unser erweitertes Platzangebot und die auf dem neuesten technischen Niveau aus-



Team-Event im September 2023

In diesem Jahr blieben wir vor Ort in der Landesgeschäftsstelle – zu Gast war Koch Markus Breitling.

gestatteten Räume erlauben es dem Landesverband in besonderer Weise, die Herausforderungen unserer Zeit zu meistern. Sei es in der Unterstützung der Kreisverbände, des Ehrenamts oder der Ausrichtung von Veranstaltungen in den unterschiedlichsten Bereichen, die das Rote Kreuz im Lande Bremen noch bekannter machen.

Der **Ausbau der Trägerschaft der Freiwilligendienste BFD und FSJ** wird auch in den Folgejahren Schwerpunkt bleiben. Kontingentverhandlungen auf DRK-Bundesebene konnten dem Verband wieder leicht erhöhte Kontingente auch für 2022/2023 sichern. Die Nachfragen von Interessierten sind weiterhin – und dies ohne erhöhte Marketingaktivitäten und gegen den allgemeinen Trend – sehr gut. Die Zusammenarbeit mit den Einsatzstellen läuft ebenso kooperativ. Strategisch ist neben dem quantitativen Ausbau der Freiwilligendienste auch die Erweiterung über Projekte und neue Zielgruppen in Planung.

In unserem neuen Bereich der **Nachwuchsförderung** setzen wir dort an, wo wir junge Menschen fördern können, sich für andere ehrenamtlich einzusetzen. Z.B. bei der Heranführung von Kita-Kindern an Themen der Ersten Hilfe oder der Ausbildung Jugendlicher im Bereich der Jugendleiter:innenausbildung. Mit unserem Angebot in den Grundschulen fördern wir Kinder gleichermaßen in ihrer sozialen Entwicklung und wecken vielfältige Interessen, um Kindern ihre persönlichen Stärken erlebbar zu machen. Unser Ziel ist ein ganzheitliches Förder- und Stärkungskonzept, das die ehrenamtlich Engagierten in ihrer Lebenswelt abholt und die Zivilgesellschaft stärkt.

Die **Maßnahmen der beruflichen Bildung und Aktivierung** in den Bereichen Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft werden auch in 2023

weiter nachgefragt werden. Jedoch ist die Vergabepaxis der Jobcenter und der Agentur für Arbeit nicht immer verlässlich planbar. Grundsätzlich bietet der Verband berufliche Maßnahmen sowohl in Bremen-Vahr, Bremen-Nord und Bremerhaven an; die Zuweisung von Teilnehmenden verschiedener Jobcenter und Agenturen für Arbeit, auch aus dem niedersächsischen Umland, relativiert dabei die Abhängigkeit ausschließlich von einer zuweisenden Institution.

Der Fachkräftemangel in der Langzeitpflege, im Pflegeheim oder im Krankenhaus verdeutlicht, wie dringend Pflegehilfskräfte gebraucht werden. Sie sind ein wichtiger Teil aller Pflegeteams und unterstützen die Pflegefachkräfte in der alltäglichen Versorgung der Patientinnen und Patienten, der Bewohnerinnen und Bewohner. Die einjährige Ausbildung in der Pflegefachhilfe wird ab dem Frühjahr 2024 im DRK-Landesverband Bremen e.V. angestrebt und soll die Auszubildenden sowohl theoretisch als auch durch Praxiseinsätze auf die Arbeit in der stationären Langzeitpflege (Pflegeheime), in der ambulanten Pflege und im Krankenhaus vorbereiten.

Nach Ablegen der staatlichen Prüfung haben die ausgebildeten Pflegehilfskräfte – im Gegensatz zu ungelerntem Personal – eine höhere Arbeitsplatzsicherheit, eine Erweiterung der

Aufgaben im Pflegealltag sowie die Chance auf den verkürzten Einstieg in die generalistische Ausbildung zur Pflegefachkraft.

Der **Ausblick in die Zukunft** ist für den Landesverband mit den personellen und räumlichen Ressourcen, dem erweiterten Angebot und den Möglichkeiten, die wir im Bereich des Bevölkerungs- und Katastrophenschutzes möglich machen, von positiven Aspekten geprägt.

Vor diesem Hintergrund wird für 2023 ein Jahresergebnis auf Vorjahresniveau erwartet.

Danke!

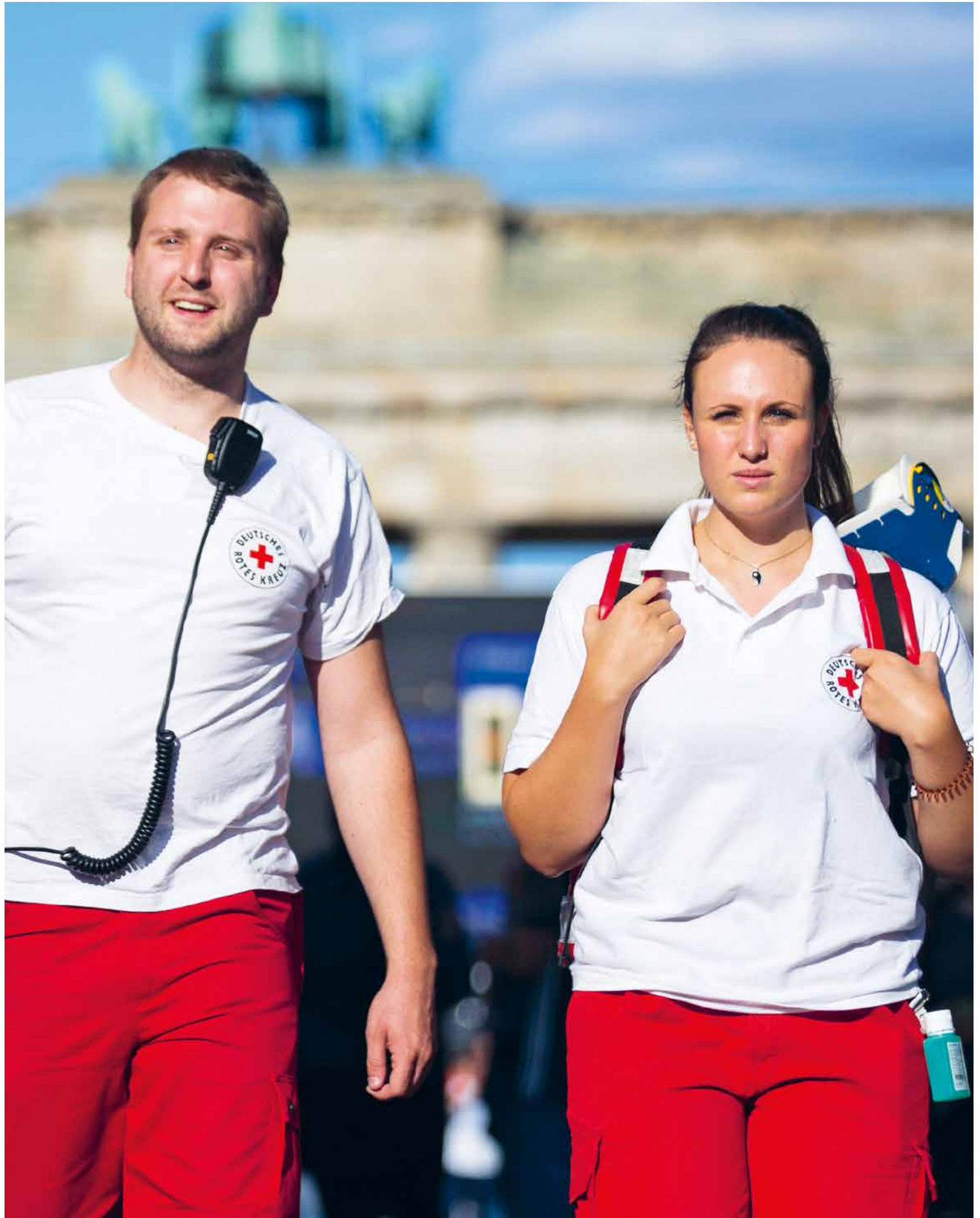
Ein herzliches Dankeschön sei an dieser Stelle den Präsidiumsmitgliedern, den ehrenamtlich Aktiven sowie allen haupt- und nebenberuflichen DRK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern in Bremen und Bremerhaven ausgesprochen. Danke auch an alle, die das Rote Kreuz im Land Bremen fördern und unterstützen.

Rüdiger Tönnies
Präsident

Doris Salziger
Landesgeschäftsführerin



Ehrenamtliche Arbeit



Bereitschaften und Katastrophenschutz

Zu Beginn möchte ich mich im Namen der Landesbereitschaftsleitung bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitwirkenden für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken.

Für das vor uns liegende Zeitfenster haben wir uns vorgenommen, die **Ausbildung und Qualifikation unserer Führungs- und Leitungskräfte** den sich ständig steigenden Anforderungen an uns als Hilfsgesellschaft in unserer Angebotspalette schwerpunktmäßig anzupassen und auszubauen. Die Ausbildungskonzepte sind fertiggestellt, somit werden wir die geplanten Ausbildungsvorhaben in Kürze veröffentlichen. Unser Ausbildungsangebot wird sich jedoch nicht nur an Führungskräfte richten, sondern auch Qualifikationsvorhaben entwickeln, die die Grundlagenausbildung unserer Einsatzkräfte in allen Fachbereichen erheblich verbessern wird.

Die **Leistungsfähigkeit unserer ehrenamtlichen Strukturen** muss zukünftig attraktiv entwickelt werden, da wir ein wichtiger Bestandteil eines hochprofessionellen Hilfeleistungssystems sind. Dieser Prozess kann nicht nur von uns erbracht werden, sondern politische Rahmenbedingungen müssen den Bevölkerungsschutz stärken.

Der **DRK-Server** wird bei der zukünftigen Einsatzplanung eine übergeordnete Rolle darstellen. Wir haben permanent Instruktor:innen qualifiziert und sind dabei, in beiden Kreisverbänden alle Einsatzkräfte zu erfassen. Des Weiteren soll der DRK-Server in den Bereichen Einsatz-Management und Technikmanagement flächendeckend zur Anwendung kommen.

Die **zivil-militärische Zusammenarbeit mit dem Landeskommmando Bremen** wurde von uns im Berichtszeitraum zu verschiedenen Anlässen

bei der Durchführung von Maßnahmen aktiv betrieben und ist ein wichtiger Bestandteil unserer Netzwerkarbeit.

Die **Katastrophenschutzbeauftragten aller 19 DRK-Landesverbände** treffen sich regelmäßig zu einem virtuellen Jour fixe, in dem aktuelle Einsatzgeschehen und präventive Katastrophenschutz-Aktivitäten zur Abstimmung kommen.

Im Verbund der norddeutschen Landesverbände Sachsen-Anhalt, Berlin, Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Oldenburg und Schleswig-Holstein findet zweimal jährlich ein reger fachspezifischer Austausch statt. Erstmals haben wir in diesem Länderverbund eine gemeinsame **Nordchallenge** konzeptionell erarbeitet und im April final in Heyrotsberge durchgeführt. Es wurden kreative Aufgaben rund um die vielsei-

tigen Betätigungsfelder des Deutschen Roten Kreuzes zusammengestellt. An diesem Wettbewerb nahmen aus dem Land Bremen insgesamt drei Gruppen teil: Der Kreisverband Bremen stellte eine Gruppe, aus dem Kreisverband Bremerhaven stellten sich zwei Gruppen dem Leistungsvergleich. Für den Teilbereich DRK-Landesverband Bremen konnte sich eine Gruppe aus dem Kreisverband Bremerhaven für den Bundeswettbewerb 2023 qualifizieren.

Mit der Einweihung der Landesgeschäftsstelle haben wir mit der **Einrichtung einer externen Stromversorgung** unsere Aktivitäten zum Schutze unserer Infrastruktur und Sicherstellung sowie Mitwirkungsmöglichkeit bei nachhaltig wirkenden Versorgungsengpässen sowie erheblichen Störungen im Alltagsgeschehen aufgenommen.





Licht der Hoffnung und der Menschlichkeit
Kinder vom Bremer Jugendrotkreuz halten die Fackel zur Erinnerung an die Anfänge des DRK.

Licht der Hoffnung und Menschlichkeit. Seit 1992 reisen Menschen aus der ganzen Welt nach Norditalien, um alljährlich bei einem Fackelumzug des italienischen Roten Kreuzes an die Anfänge der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu erinnern. Wie auch im vergangenen Jahr

war der DRK-Landesverband ein Ziel des Staffellaufs und somit waren alle 19 DRK-Landesverbände als Etappe auf dem Weg nach Italien vertreten.

Zwei Hilfsgütertransporte für unsere Schwestergesellschaft in der Erdbebenregion der Türkei wurden im Auftrag des DRK-Generalsekretariats

mit einem Einsatzteam aus den beiden Kreisverbänden kompetent abgearbeitet. Wir konnten hier zum wiederholten Male auf die ausgeweiteten logistischen Spezialfahrzeugkomponenten aus dem Kreisverband Bremen zugreifen.

Der **Beirat Katastrophenschutz** ist ein Gremium, das sich aus Vertreterinnen und Vertretern von Organisationen und Institutionen zusammensetzt, die im Katastrophenschutz im Land Bremen tätig sind. Dieser Beirat berät unter der Federführung des Senators für Inneres in Fragen des Katastrophenschutzes und der Gefahrenabwehr. Unsere Mitwirkung und Gestaltung in diesem Gremium wird regelmäßig sichergestellt.

An einem Wochenende wurden zwölf neue **LKW-Ladekranführer** für das DRK ausgebildet, die Teilnehmer kamen von der Logistikgruppe des Bundesverbandes und aus unseren beiden Kreisverbänden. Auf dem Gelände der Scharnhorstkaserne haben alle Teilnehmer den Lehrgang mit Erfolg abgeschlossen.



Hilfsgütertransporte

Für den Roten Halbmond in der Erdbebenregion in der Türkei wurden Hilfstransporte vorbereitet.

In einer zweitägigen **Klausurtagung für Führungs- und Leitungskräfte** wurden neue Ziele sowie Ausrichtungsmerkmale bezüglich der Struktur bzw. der Verbesserung der Vernetzung und Helfergewinnung verbindlich vereinbart und befinden sich aktuell in der Aufarbeitungsphase.

Das **Team der Landesbereitschaftsleitung** erarbeitet die Themenkomplexe für die turnusmäßigen Landesausschusssitzungen und trifft sich einmal monatlich virtuell zum Austausch zu aktuellen Einsatzgeschehen.

Der **Bundesausschuss der Bereitschaften** ist ein zweimal jährlich zusammenkommendes Gremium, welches die Angelegenheiten und Belange der Bereitschaften bundesweit regelt und eine verbindliche Teilnahme aus Bremen abverlangt, um unsere regionalen Belange in den Entscheidungsprozess einzubinden.

Zur Verbesserung bzw. Stärkung und Ausbau der Bevölkerungsschutzvorhaltung in den DRK-Landesverbänden wurde vom DRK-Generalsekretariat ein **Beschaffungsprojekt für die Landesverbände** aufgelegt. Gemäß den strengen reglementierten Vorga-



Klausurtagung für Führungs- und Leitungskräfte
Zwei Tage wurde zum Thema Ehrenamt gearbeitet.

ben konnten auch wir im DRK-Landesverband Bremen eine Neuorientierung der Fahrzeugkompetenzen hinsichtlich der Geländegängigkeit vornehmen sowie Fahrzeugkomponenten anschaffen und aus diesem Beschaffungsprojekt Finanzmittel abrufen.

Am 10. April 2023 wurden in einem kleinen **Festakt** Einsatzkräfte, die im Hochwasser 2021 im Ahrtal tätig

waren, mit der rheinland-pfälzischen **Ehrenmedaille** ausgezeichnet (siehe S.06/07).

Manfred Kohls
*Landesbereitschaftsleiter und
Katastrophenschutzbeauftragter*



Ehrenmedaille für Fluthilfe im Ahrtal

In der Geschäftsstelle des Landesverbandes wurden unsere Einsatzkräfte für ihre Unterstützung im Sommer 2021 im Überflutungsgebiet ausgezeichnet.





Landesauskunftsbüro

Das Landesauskunftsbüro (LAB) hat die Aufgabe, die organisatorischen, arbeitstechnischen und personellen Voraussetzungen für eine nationale Auskunftsstelle nach dem Genfer Abkommen zu schaffen, um im Krisen- und Katastrophenfall die Personenregistrierung von Betroffenen zeitnah sowohl über manuelle Kartenführung als auch über die DRK-Registrierungssoftware durchführen zu können. Das Landesauskunftsbüro arbeitet eng mit den Bereitschaften der Kreisverbände in Bremen und Bremerhaven zusammen, im Einsatzfall haben die Kreisbereitschaftsleitungen die disziplinarischen Befugnisse gegenüber den ehrenamtlichen LAB-Mitgliedern.

Das neue Konzept Amtliches Auskunftsbüro (AAB) sowie die Regelungen Personenauskunft (PAST) befinden sich mit ihren umfangreichen Rahmenregelungen in einem grundlegenden Wandlungsprozess. Wir sind dabei, das Aufgabenfeld Personenauskunft den aktuellen Erfordernissen anzupassen und attraktiv für die Zukunft auszurichten. Ziel ist es, nach einer umfangreichen Vorbereitung und Qualifizierungsphase das Aufgabenfeld PAST in die fachkompetente Verantwortung und Zuständig-

keit der Bereitschaften der beiden Kreisverbände zu etablieren. Dieser Prozess wird begleitet und aktiv gestaltet, indem wir auf die vorhandenen Kompetenzen aus dem Landesverband Bremen zugreifen. Vor diesem Hintergrund sehen wir eindeutig eine große Chance, die jeweilige Bedarfslage regional anpassen zu können sowie vorhandene Ressourcen besser nutzen zu können.

Im Berichtszeitraum haben alle unsere Einsatzkräfte ihre vorhandene Grundkompetenz, die für die Erfassung von Personen im DRK-Auskunftswesen erforderlich ist, an den Trainingsabenden verbessern können. Wir bedanken uns bei allen Einsatzkräften für ihr engagiertes Mitwirken zugunsten von Menschen in Not.

Die ehrenamtliche LAB-Leitung Bremen hat im Berichtsjahr auch an KAB-Leitungskräfte-treffen des LAB Niedersachsen sowie an Admin-Treffen in Stade teilgenommen.

Elvira Balandinski
Leiterin Suchdienst / LAB

Klaus Johr
Leiter Landesauskunftsbüro

Stundenstatistik des LAB im Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2022

- › **Einsatzkräfte:** 12
- › **Stunden gesamt:** 288 Std.

- › **Fachdienste:** 146 Std.
- › **Übung:** 68,5 Std.
- › **Fortbildung:** 28,5 Std.
- › **Weihnachtsmarkt:** 45 Std.

Unsere Einsatzkräfte haben im Abrechnungszeitraum insgesamt **288 Stunden** geleistet. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken!

DRK-Weihnachtsmarkt

Endlich wieder ein vollständiger Weihnachtsmarkt: Nachdem der Ehrenamts-Markt im Jahr 2020 wegen Corona nicht stattfinden konnte und sich 2021 wegen der Infektionsschutzmaßnahmen nur über zwei Drittel der Fläche der Unteren Rathaus Halle erstreckte, konnten wir 2022 wieder aus dem Vollen schöpfen und den Weihnachtsmarkt über die gesamte Fläche der Welterbe-Rathaus Halle ausbreiten.

Darüber freuten sich natürlich alle engagierten Ehrenamtlichen, denn tatsächlich gab es für alle sogar mehr Platz als in den Vor-Corona-Jahren. Das Organisationsteam hatte sogar die Möglichkeit, engagierten Menschen, die bislang noch nie beim Weihnachtsmarkt mitgemacht hatten, einen Verkaufsplatz anzubieten.

Hierzu zählen z.B. die beiden Nordbremer Künstlerinnen Dörte Schmidt und Edeltraud Hennemann, die während der Pandemie mit ihrer Mail-Art-Aktion „Sende mir ein Licht“ 210 Künstlerinnen und Künstler aus 28 Ländern begeisterten, eines oder mehrere kleine Kunstwerke ganz klassisch per Post an die Nordbremer Lichthof Kunstfabrik zu senden. Beim Weihnachtsmarkt wurde ein Teil der Unikate verkauft, sodass Schmidt und Hennemann 555 Euro für das Bremer Jugendrotkreuz (JRK) erwirtschafteten (siehe auch S. 08/09).

Die Jugendlichen des JRK hatten ihren Stand gleich neben den Künstlerinnen aufgeschlagen und verkauften dort sehr erfolgreich ihre selbstgebackene Marmelade.

Selbstgebackene Marmelade gab es auch von den Damen der Bremischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz, die sich im Übrigen erneut ganz besonders engagiert um den Erfolg der Weihnachtsmarkt-Tombola kümmerten. Dafür unseren allerherzlichsten Dank!

Projektförderung Weihnachtsmarkt

- › **Bremische Schwesternschaft:**
Bildungsreise für Pflegekräfte
nach Berlin
- › **Jugendrotkreuz:**
Ausflug zum Freizeitpark
- › **Ehrenamtliche Bereitschaften**
des Kreisverbandes Bremer-
haven
- › **Ehrenamtliche Bereitschaften**
des Kreisverbandes Bremen

Auf der restlichen Fläche waren die Traditions-Marktstände aufgebaut: Damen- und Herren-Oberbekleidung, Accessoires aus der Sachspenden-Sammlung, Handarbeiten sowie auch Bücher und Flohmarkt-Artikel. Ganz neu zu entdecken gab es selbstgebastelte und handgefertigte Accessoires und auch die Familienimkerei Bollmann und der Stand mit Holzbasteleien von Rolf Fischer ergänzten wieder die Angebotspalette.

Insgesamt ergab sich aus allen Verkäufen ein sehr positives Ergebnis. Alle Anträge auf Unterstützung (siehe Kasten) konnten damit erfüllt werden.

An dieser Stelle geht der besondere Dank des Präsidiums an die unermüdlich tätigen Damen, die entweder mit hohem Aufwand die Sachspenden sortieren oder aber sich ein ganzes Jahr lang handarbeitend oder bastelnd auf den Weihnachtsmarkt vorbereiten.

Großen Zuspruch gab es für die Kooperation mit der Gemeinde Unser Lieben Frauen (ULF), die uns ja schon seit vielen Jahren einen Büroraum für die Kassenabrechnung zur Verfügung stellt. Wie im Vorjahr konnten wir auch 2022 an beiden Tagen das Marienzimmer nutzen. Alle Rotkreuz-Ehrenamtlichen hatten dort die Möglichkeit, sich mit einer kräftigen Suppe zu stärken. Das wurde an beiden Markttagen mit Appetit angenommen. Wir bedanken uns bei der Gemeinde ULF sowie bei den Köchen und dem Servicepersonal des Unternehmens Die Blöchliger, die uns engagiert halfen.

Ein sehr herzlicher Dank gebührt zudem den weiteren Unternehmen, die seit Jahren regelmäßig den Weihnachtsmarkt des DRK-Landesverbandes und die Tombola unterstützen. Ein ebenfalls herzlicher Dank geht an die Altkameradschaft und das Jugendrotkreuz für den Verkauf der Tombola-Lose.



Einen abschließenden Dank richten wir an die Bereitschaft Betreuung und Logistik, die in diesem Jahr die „besonderen Wünsche“ und „Bestellungen“ des Organisationsteams mit großer Flexibilität und nimmermüder Hilfsbereitschaft erfüllten. Auch den weiteren Helferinnen und Helfern, die mit Muskelkraft und Zeit bei Auf- und Abbau sowie allen Transporten unterstützten, gilt unser Dank.

Jürgen E. Tiedtke
Koordinator DRK-Weihnachtsmarkt



Mit ein bisschen Glück ...

Die Tombola hatte tolle Preise zu vergeben – der Hauptgewinn war ein Fahrrad.



Eine bunte Auswahl

Das Jugendrotkreuz hatte auch einen eigenen Stand und verkaufte selbstgekochte Marmelade.

Jugendrotkreuz (JRK)



Das Jugendrotkreuz ist der eigenständige Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes. Im DRK-Landesverband Bremen ist es die Gemeinschaft der im Lande Bremen wohnenden jungen Menschen im Alter von 6 bis 27 Jahren. Als Teil der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung orientiert sich das JRK an Werten wie Menschlichkeit, Toleranz, Offenheit und Verständnis. Die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes sind dabei die Grundlage.

JRK-Juniorhelfer-Trainer:innen-Ausbildung

Das Programm der Juniorhelfer-Trainer:innen-Ausbildung des Jugendrotkreuzes in Bremen unterstützt Lehr-

kräfte und pädagogisch Mitarbeitende an Bremer und Bremerhavener Grundschulen bei der altersgerechten Heranführung an Themen der Ersten Hilfe. In unserem 4-stündigen Modul erhalten Lehrkräfte Impulse und Anregungen für die methodisch-didaktische Umsetzung im Schulalltag.

Nach den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnten wir zwei Schulungen rein in Präsenz anbieten und dabei neun neue Juniorhelfer-Trainer:innen und -Trainer ausbilden – was eine deutliche Steigerung zu den Zahlen unter der Corona-Pandemie bedeutet.

Durch die ausgebildeten Juniorhelfer-Trainer:innen erhalten wir sehr positives Feedback und das Programm ist weiterhin sehr beliebt und stößt auf eine hohe Akzeptanz.

Kinder entdecken Erste Hilfe

Eine Heranführung an Themen der Ersten Hilfe richtet sich an 5- bis 6-jährige Kinder in Kindertageseinrichtungen und gehört als fester Bestandteil zum Angebot des Jugendrotkreuzes.

Nachdem pandemiebedingt keine Kurse stattfinden konnten, freuen wir uns umso mehr, dass „Kinder entdecken Erste Hilfe“ wieder eine hohe Nachfrage besitzt und wir seither regelmäßig zu Besuch in Kindertageseinrichtungen sind.

Lars Christoph Kobarg
Kommissarischer Landesreferent
Jugendrotkreuz



Juniorhelfer-Trainer:innen-Ausbildung

Das Programm bildet Grundschul-Lehrkräfte und pädagogisch Mitarbeitende aus, damit sie ihre Schülerinnen und Schüler besser an die Erste Hilfe heranführen können.

Bildungsarbeit



Breiten- und Fach- ausbildung Erste Hilfe

Ob auf der Straße, im privaten oder beruflichen Umfeld: Jeder Mensch kann Erste Hilfe leisten. Und damit wir unseren Teil dazu beitragen, starteten unsere Erste-Hilfe-Kurse für die Öffentlichkeit wieder ab August 2022, mit dem Umzug in die frisch renovierten Räumlichkeiten. Parallel dazu erreichten uns wieder vermehrt Anfragen zur Aus- und Fortbildung für Ersthelfende in Betrieben.

Unser Angebot „Fit in Erster Hilfe“, bei dem Interessierte Module zur Ersten Hilfe passend für ihre persönlichen Ansprüche (das können z.B. Sportunfälle, Umgang mit Seniorinnen und Senioren etc. sein) buchen können, wurde mehrfach in Anspruch genommen.

Im Bereich der Aus- und Fortbildung von Lehrkräften der Ersten Hilfe startete unser erster Kurs in den neuen Räumlichkeiten mit 16 neu ausgebildeten Lehrkräften – kein Vergleich zu den Vorjahren, insbesondere durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie. Eine weitere Schulung für angehende Lehrkräfte fand im April 2023 statt. Zusätzlich konnten wir in drei Fortbildungen 38 Lehrkräfte schulen.

Durch die neuen Räumlichkeiten gab es auch eine Vielzahl an didaktischen und medialen Möglichkeiten, die unsere Dozentinnen und Dozenten sowie Lehrkräfte für sich nutzen konnten. So boten wir im Spätsommer 2022 eine Fortbildung für Dozierende und Lehrkräfte, unabhängig von ihrem „Einsatz-/Fachgebiet“ an, die mit einem enormen Zuspruch angenommen wurde.

Wir freuen uns schon auf den Ausbau des Fort- und Ausbildungsangebotes in unserer Geschäftsstelle – seien Sie gespannt, was wir nächstes Jahr an dieser Stelle berichten werden.

Richard Dietrich

Ausbildungsbeauftragter Erste Hilfe

Lars Christoph Kobarg

Lehrbeauftragter



Erste-Hilfe-Kurse

Die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften konnte in diesem Jahr erstmals in unseren neuen Räumlichkeiten der umgebauten Geschäftsstelle in der Henri-Dunant-Straße stattfinden.





Betreuungskräfte sind sehr gefragt

Personal in der Pflege ist noch immer knapp, sodass unsere Teilnehmenden nach ihrem Abschluss gute Chancen auf einen Job haben.



Berufsfördernde Bildungsmaßnahmen

Nachdem wir im Sommer 2022 unsere neuen Räumlichkeiten bezogen haben und nach und nach die Regelungen der Corona-Pandemie gelockert wurden, nahmen wir in unseren Bildungsmaßnahmen wieder an „Fahrt“ auf. So konnten wir im August 2022 erstmals in unseren beiden neuen Seminarräumen parallel unsere Maßnahmen anbieten.

Qualifizierung zur Betreuungskraft für Demenzerkrankte

In der Bildungsmaßnahme „Betreuungskraft für Demenzerkrankte“ wurden insgesamt sechs Maßnahmen in Bremen und Bremerhaven durchgeführt, in denen 69 neue Betreuungskräfte ausgebildet wurden. Durch die Schließung der DRK-Pflege GmbH ist leider der Standort Bremen-Nord weggebrochen. Umso erfreulicher war es, dass alle „Norder“ Teilnehmenden den Weg nach Bremen auf sich genommen haben und so die Maßnahme Ende 2022 am Ausweichstandort stattfinden konnte.

Im Bereich der Fortbildungen für Betreuungskräfte nahm auch hier die Nachfrage deutlich zu. So haben auch wieder viele Firmen die Möglichkeit genutzt, eine Inhouse-Schulung in Anspruch zu nehmen.

Helferin/Helfer in der Pflege

Wir konnten zwei Maßnahmen ab August 2022 endlich in den neuen Räumlichkeiten durchführen. Es wurden 16 Teilnehmende zur/zum „Helferin/Helfer in der Pflege“ ausgebildet.

Zusätzlich wurden bei unserem Kooperationspartner, dem Paritätischen Bildungswerk Bremen e.V., in zwei Kursen die Prüfungen zur/zum „Helferin/Helfer in der Pflege“ abgenommen.

Kompetenzfeststellung für die Altenpflege „proPflege“

Nach der Corona-Pandemie erreichten uns wieder Anfragen zu Coachings, sodass die Aktivierungsmaßnahme nach der „Zwangspause“ endlich wieder angeboten werden konnte.

Richard Dietrich & Lars Christoph Kobarg
Maßnahmeleitungen Berufliche Bildung



Nach dreijähriger Arbeitslosigkeit wurde mein Selbstbewusstsein gestärkt und ich habe endlich wieder einen Arbeitsplatz gefunden, obwohl ich über 50 bin.

Lehrgangsteilnehmerin
„Helferin/Helfer in der Pflege“



Freiwilligendienste im DRK: FSJ und BFD



Fertig mit der Schule und noch keine Idee, wie es weitergeht? Oder nach vielen Jahren Schule Lust auf eine praktische Arbeit, bevor es mit dem Studium weitergeht? So ergeht es vielen jungen Menschen im Land Bremen. Der Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Landesverband Bremen bietet ihnen nach der Schule die Möglichkeit, sich für ein Jahr im sozialen Bereich zu engagieren, erste Erfahrungen im beruflichen Kontext zu sammeln und Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen zu unterstützen.

Wer sich für den Freiwilligendienst in Bremen oder Bremerhaven entscheidet, kann zwischen einer Vielzahl von Einsatzstellen wählen. Einsatzplätze gibt es zum Beispiel im Krankenhaus, im Sanitätsdienst, in der Breitenausbildung, in der Betreuung und Pflege im ambulanten und stationären Seniorenbereich, in Schulvereinen, in Sozialstationen, in Wohnheimen und Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen, in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung (wie Kitas und Krippen) als Unterstützung im Gruppenalltag und in der persönlichen Assistenz für Kinder mit Beeinträchtigungen.

Die Anfragen nach einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienst (BFD)-Platz blieben im Vergleich zum Vorjahr stabil.

Bildungsarbeit stellt sich neu auf

Die Bildungsarbeit in Form von 25 Seminartagen und der pädagogischen Begleitung in beiden Freiwilligendienstformaten FSJ und BFD war nach der langen Zeit der Pandemie endlich wieder in Präsenz möglich. Auch die sehr beliebten sogenannten „Wegfahrseminare“ konnten wieder durchgeführt werden. Diesmal ging es für die Bremer Gruppen ins Spielhaus Drüberholz bei Verden. Erstmals wurde hier die Selbstversorgung erprobt. Daneben gab es verschiedene Workshops zu den Themen Selbstverteidigung, Theater, Kochen & Backen, Kreativ und diverse Gesellschaftsspiele. Die politische Bildungsfahrt für alle Bremer Freiwilligen im FSJ ging dieses Jahr nach Bamberg in Oberfranken. Neben einem Besuch des Bayerischen Roten Kreuzes und Stadtführungen zu verschiedenen

lokalen Themen war das Drachenbootfahren auf der Regnitz das besondere Highlight. Für die Bremerhavener Gruppen ging es nach Rügen. Hier wurde bei strahlendem Sonnenschein gewandert, besichtigt und einiges über die deutsch-deutsche Geschichte gelernt.

Schwerpunktthemen der Bildungsarbeit in diesem Jahr waren u.a.: Inklusion, Rassismus und Diskriminierung, LGBTQ+, Verschwörungstheorien, Umgang mit Stress und Konflikten, Demenz und Kommunikation sowie Grundlagenvermittlung in der Gebärdensprache.



Ich konnte viele Erfahrungen sammeln und einen tollen Einblick ins Berufsleben bekommen. Die Seminare waren immer eine gute Abwechslung zur normalen Arbeit.

Freiwillige in einer Kindertageseinrichtung



Besuch in Bamberg in Oberfranken

Auf der politischen Bildungsfahrt standen u.a. der Besuch des Rettungsdienstes des Bayerischen Roten Kreuzes sowie ein Drachenbootrennen auf dem Programm.





Freiwillige auf Seminaren – vor Ort und unterwegs

Auf Seminaren in Bremerhaven gab es u.a. Einblick in das Thema „Politische Bildung“ (oben links) und es wurden Sushis selbst gemacht, während die Bremer Freiwilligen mit dem Bus nach Drübbelholz fahren (oben rechts).



Das FSJ hat mir sehr gut gefallen, da mein Einsatzort (Notaufnahme) sehr interessant und abwechslungsreich ist. Ich habe viel gelernt. Auf die Seminare habe ich mich immer gefreut; die Themenauswahl war gut! Das FSJ hat außerdem einen großen Teil dazu beigetragen, dass ich im Anschluss eine Ausbildung absolvieren kann.

FSJler, Rotes Kreuz Krankenhaus

Auch wurden weitere inhaltliche Akzente gesetzt. Ein Fokus lag dabei auf der Erarbeitung von persönlichen und beruflichen Lebensperspektiven. So gab es Einheiten zum Bewerbungstraining, die aktive Erkundung von sozialen Arbeitsfeldern, eine Grundlagenvermittlung zum Arbeitsrecht sowie kollegiale Beratung und Kommunikationstrainingseinheiten.

Nach der langen Zeit der Pandemie musste auch die Zusammenarbeit in Gruppen wieder geübt werden. Ein weiteres wichtiges Thema in diesem Jahr war wieder die Stärkung und Förderung von Resilienz.

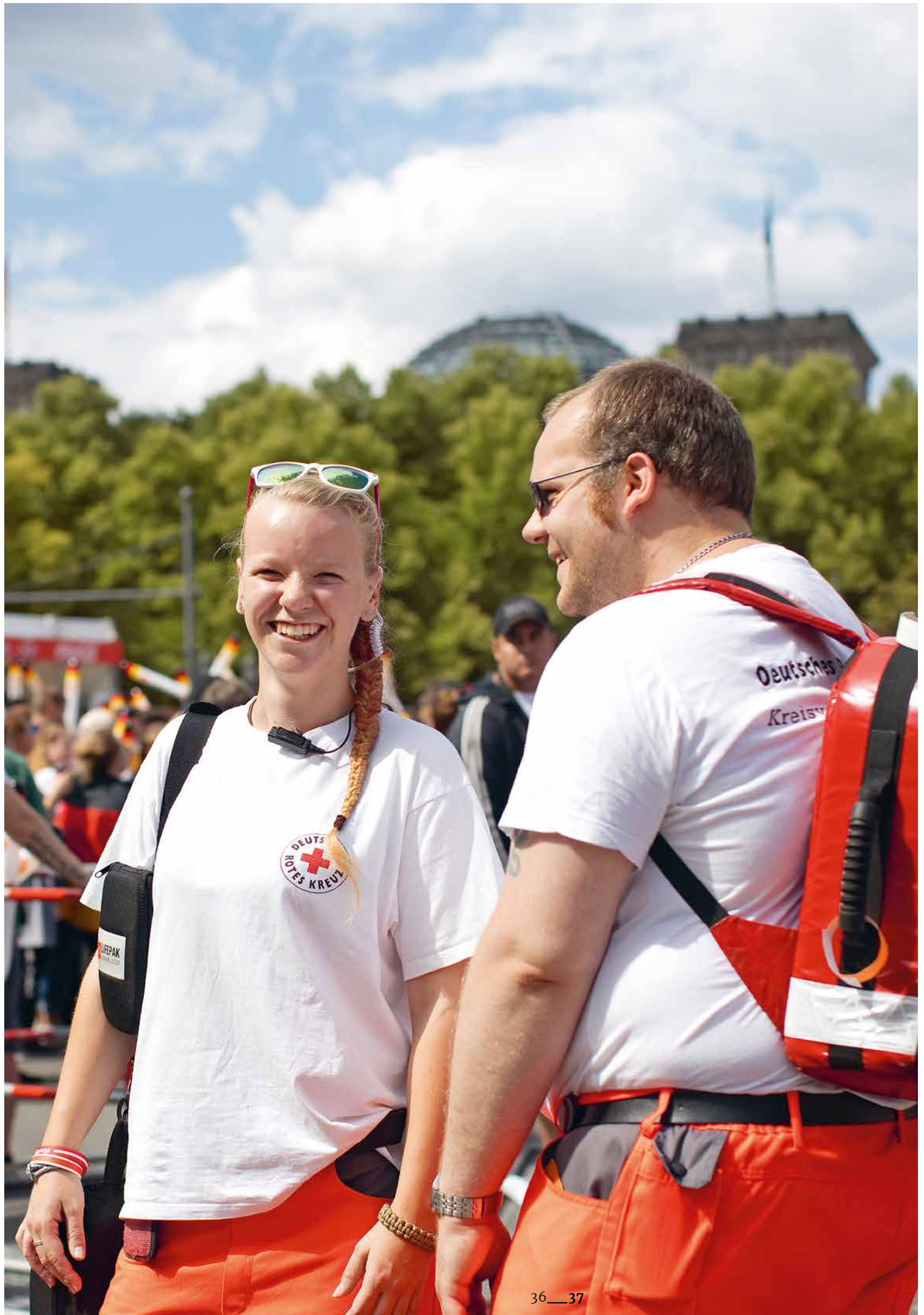
Die Arbeit im Freiwilligendienst-Team des Landesverbandes war in diesem Jahr besonders geprägt durch mehrere personelle Veränderungen. Einige Mitarbeitende suchten neue Herausforderungen und andere kamen hinzu. So verließen uns Frau Lena Tönnies, die die Aufgabe der pädagogischen Begleitung für Gruppen in Bremen innehatte, und Herr Jonas Hülswitt, der über viele Jahre für uns als Teamer in Bremerhaven tätig war und unser pädagogisches Portfolio ergänzte. Unsere

Referentin Frau Martina Horn ging in Elternzeit. Hinzu kamen Frau Antje Prager in der Rolle der pädagogischen Leitung und Frau Kerstin Vogelsang, die uns in der Verwaltung unterstützt.

Dies alles machte die gemeinsame Überprüfung und Neustrukturierung der Aufgabenverteilung und der pädagogischen Arbeit notwendig, welche viele neue Ideen und Möglichkeiten eröffnet hat, andererseits aber auch zu Reibungsverlusten und Unterbrechungen führte, z.B. bei Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern für die Freiwilligen, und als Prozess noch nicht abgeschlossen ist.

Antje Prager
Pädagogische Leitung

Dino Nieszery
Pädagogischer Mitarbeiter



DRK-Suchdienst



Der DRK-Suchdienst steht als einzige Beratungsstelle für den Suchdienst im gesamten Bremer und Bremerhavener Stadtgebiet zur Verfügung. Die Aufgaben werden durch die Leiterin des DRK-Suchdienstes im DRK-Landesverband Bremen e.V. wahrgenommen.

Im Jahr 2022 konnten wir weiterhin unter bestimmten Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln unsere Klientinnen und Klienten empfangen und beraten. Viele Anfragen wurden auch telefonisch oder per E-Mail durchgeführt.

Schwerpunkte der Suchdienstarbeit im Berichtsjahr waren, wie im letzten Jahr auch, die internationale Suche und die Familienzusammenführung von und zu Geflüchteten.

Weiterhin wurden die Beratungen von Spätaussiedlerinnen und -siedlern, Anfragen zu medizinischen Hilfen sowie Nachforschungsanfragen bezüglich der Vermissten bzw. Gefallenen nach dem Zweiten Weltkrieg weitergeführt.

An uns wandten sich auch die Geflüchteten aus der Ukraine, die zunächst nicht wussten, wo sie untergebracht werden konnten und an wen sie sich wenden sollen. Es wurde eine FAQ-Liste erstellt, wer in Bremen wofür zuständig ist, und an die Hilfesuchenden verteilt.

Aussiedlung und Familienzusammenführung von Deutschen und deren Angehörigen aus Aussiedlungsgebieten

Auch im Jahr 2022 haben sich Antragstellende aus den Herkunftsgebieten bzw. ihre Bevollmächtigten an uns gewandt und nach aktuell geltenden gesetzlichen Regelungen für die Aufnahme von Spätaussiedelnden gefragt.

Familienzusammenführung von und zu Geflüchteten

Bremen sowie auch andere Bundesländer haben im Jahr 2022 wieder sehr viele Geflüchtete aufgenommen.

Viele Anfragen kamen von afghanischen Staatsbürgerinnen und -bürgern, die sich nach dem Rückzug der NATO aus Afghanistan sehr gefährdet fühlen. Es gab sowohl Anfragen von den Ortskräften als auch von Zivilistinnen und Zivilisten. Die Ortskräfte sollten sich an die ehemaligen Arbeitgeber wenden, um Afghanistan zu verlassen. Aber die anderen Personen, die auch gefährdet sind, sollten wir vorübergehend darüber informieren, dass demnächst ein Aufnahmeprogramm in Deutschland starten sollte und sie dann ihre Anträge auf Aufnahme stellen könnten. Dabei müssten diese Personen gültige Unterlagen haben und ihre Gefährdungen nachweisen.

Oft kommen die Ratsuchenden zur Beratung zwecks Familienzusammenführung, da die Bearbeitung der Unterlagen bei zuständigen Botschaften im Ausland sehr lange dauerte, obwohl alle notwendigen Dokumente eingereicht worden waren. Die Men-

schen sind sehr frustriert und bitten um Hilfe, um zu erfahren, wie der Stand der Bearbeitung des Antrages ist. In diesen Fällen werden die zuständigen Botschaften per E-Mail kontaktiert und nach aktuellem Stand der Antragsbearbeitung gefragt.

Schwierig gestaltet sich die Familienzusammenführung von minderjährigen Geflüchteten, die überhaupt nicht wissen, wo ihre Eltern sind. Mehrere minderjährige Kinder wollen die Familienzusammenführung beantragen, aber es ist leider nicht möglich, da sie und ihre Familienangehörigen auf der Flucht auseinandergegangen sind und sie nichts über den Verbleib der Eltern/Geschwister wissen. Es wurden zunächst die Suchanträge gestellt, um den Kontakt wiederherzustellen.

Nachforschungen

Im Berichtsjahr gab es wenig Anfragen bezüglich vermisster Soldaten oder Zivilpersonen aus dem Zweiten Weltkrieg. Die Hilfesuchenden riefen an und fragten, was benötigt wird, um einen Nachforschungsantrag zu stellen. Der Wunsch der Antragstellenden, das Schicksal ihrer Verwandten zu klären,



Nachforschungen

Neben der Beratung gehört auch die Bearbeitung von Nachforschungsanträgen zu den Aufgaben des Landesauskunftsbüros.



Wieder beisammen
Ein Schwerpunkt der Arbeit des DRK-Suchdienstes ist die Familienzusammenführung von und zu Geflüchteten.

gestaltet sich sehr schwierig, wenn sie unzureichende Informationen für die Antragstellung liefern. Oft wussten sie nicht, wann und wo der oder die Gesuchte geboren war. Allein den Namen anzugeben, reicht für einen Antrag leider nicht aus.

In diesem Jahr sind viele Geflüchtete aufgrund des bewaffneten Konflikts aus der Ukraine nach Deutschland und ganz Europa gekommen. Seitens dieser Geflüchteten gab es weniger Suchanfragen, da die Ukrainerinnen und Ukrainer sehr gut via soziale Medien sowie telefonisch vernetzt sind.

Die meisten Hilfesuchenden kamen aus afrikanischen Ländern, Afghanistan und Syrien. Die Menschen sind aufgrund bewaffneter Konflikte, humanitärer Notlagen oder ungünstiger politischer Verhältnisse aus ihrer Heimat geflüchtet und möchten unbedingt wieder Kontakt mit ihren Verwandten herstellen.

Tätigkeiten im Rahmen des Landesauskunfts-büros

Aufgrund der Pandemie hat die Arbeit des Landesauskunftswesens (LAB) sehr gelitten. Einige LAB-Helferinnen und -Helfer haben leider das Team verlassen.

Das LAB Bremen hat nach wie vor engen Kontakt mit benachbarten Kreisauskunfts-büros (KABs) aus Niedersachsen. Es wurden gemeinsame KAB-Leitertreffen etc. zusammen durchgeführt. Nach dem Leitungswechsel im DRK-Landesverband Niedersachsen haben wir die weitere Zusammenarbeit, die von allen Seiten positiv bewertet worden war, mit der neuen Suchdienstleiterin vereinbart und gesichert.

Der DRK-Suchdienst im Landesverband ist im engen Kontakt mit der Landesgeschäftsführerin und dem Katastrophenschutzbeauftragten und Landesbereitschaftsleiter. Es findet ein ständiger Austausch von Informationen und Hinweisen statt. Nach dem ge-

meinsamen Onlinegespräch mit dem Landesbereitschaftsleiter, den Kreisbereitschaftsleitern, dem Bundesbereitschaftsleiter und der Suchdienst-Leitstelle wurden enge Zusammenarbeit und regelmäßige Treffen vereinbart.

Die Suchdienstleiterin nahm im Mai 2022 an der DRK-Suchdienst-Arbeitstagung und an der Fortbildung teil. Bei den Onlineschulungen sowie Foren, die online stattgefunden haben, war die Suchdienstleiterin stets dabei. Durch erhaltene Informationen und Auskünfte konnte eine bessere Orientierung im Arbeitsalltag erreicht werden.

Nach der Pandemie haben wir die gemeinsamen Fortbildungen mit dem DRK-Landesverband Niedersachsen erneut fortgesetzt. Diese Zusammenarbeit wird von allen Beteiligten begrüßt.

Elvira Balandinski
Leiterin Suchdienst/LAB

Die Grundsätze der Internationalen Rotkreuzbewegung

Die Grundsätze wurden von der XX. Internationalen Rotkreuzkonferenz 1965 in Wien proklamiert. Der vorliegende angepasste Text ist Bestandteil der Statuten der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die von der XXV. Internationalen Rotkreuzkonferenz 1986 in Genf angenommen wurden.



Menschlichkeit

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern: Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.



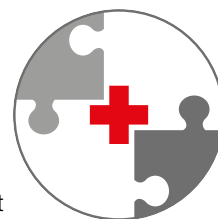
Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.



Stiftungen und Projektförderungen



Stiftung Deutsches Rotes Kreuz

Die Stiftung Deutsches Rotes Kreuz für das Land Bremen ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts und hat ihren Sitz in Bremen.

Sie ist eine Einrichtung des DRK-Landesverbandes Bremen e.V. und nach Maßgabe der Stiftungssatzung in die Gesamtorganisation des Deutschen Roten Kreuzes eingebunden.

Zweck der Stiftung ist die Förderung der Wohlfahrtspflege und der öffentlichen Gesundheitspflege.

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Förderung der Zwecke des Deutschen Roten Kreuz Landesverbandes Bremen e.V. und der Kreisverbände des Deutschen Roten Kreuzes im Land Bremen und ihrer angeschlossenen Einrichtungen.

Das besondere Anliegen der Stiftung liegt in der fachlichen und ideellen Unterstützung gemeinnützig engagierter Arbeit und der Förderung von Projekten im Jugend- und Sozialbereich.

Zustiftungen sind herzlich willkommen!

Edmund-und-Bertha-Koch-Treuhandstiftung

Die Edmund-und-Bertha-Koch-Stiftung wird durch den DRK-Landesverband Bremen treuhänderisch verwaltet. Stiftungszweck ist die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, insbesondere durch Gewährung von finanziellen Einzelfallhilfen für Menschen, die sich in einer sozialen Notlage befinden. Das Geschäftsführende Präsidium hat beschlossen, dass Ausschüttungen der unselbstständigen Stiftung unter Verantwortung des Präsidenten, eines Präsidiumsmitglieds und der Landesgeschäftsführung erfolgen.

Mit einer Fördersumme von jeweils 150 bis 250 Euro wurde hilfsbedürftigen Personen die Teilnahme an Bildungsmaßnahmen des DRK-Landesverbandes Bremen ermöglicht. Diese hätten ohne den Zuschuss an den beruflichen Qualifizierungen nicht teilnehmen können, da eine anderweitige Refinanzierung oder die Übernahme der Gesamtkosten nicht möglich war. Nach der Maßnahme waren diese Personen in der Lage, sich ohne eine zugrunde liegende Berufsausbildung auf dem ersten Arbeitsmarkt zu bewerben.

Die Stiftungsgelder wurden nachrangig zu gesetzlichen Ansprüchen gewährt.

Projekt- und andere Förderungen

Der Landesverband hat aufgrund einer Sonderzuwendung wiederholt eine größere Summe an die Kreisverbände Bremen und Bremerhaven zur satzungsgemäßen Verwendung weitergeleitet.

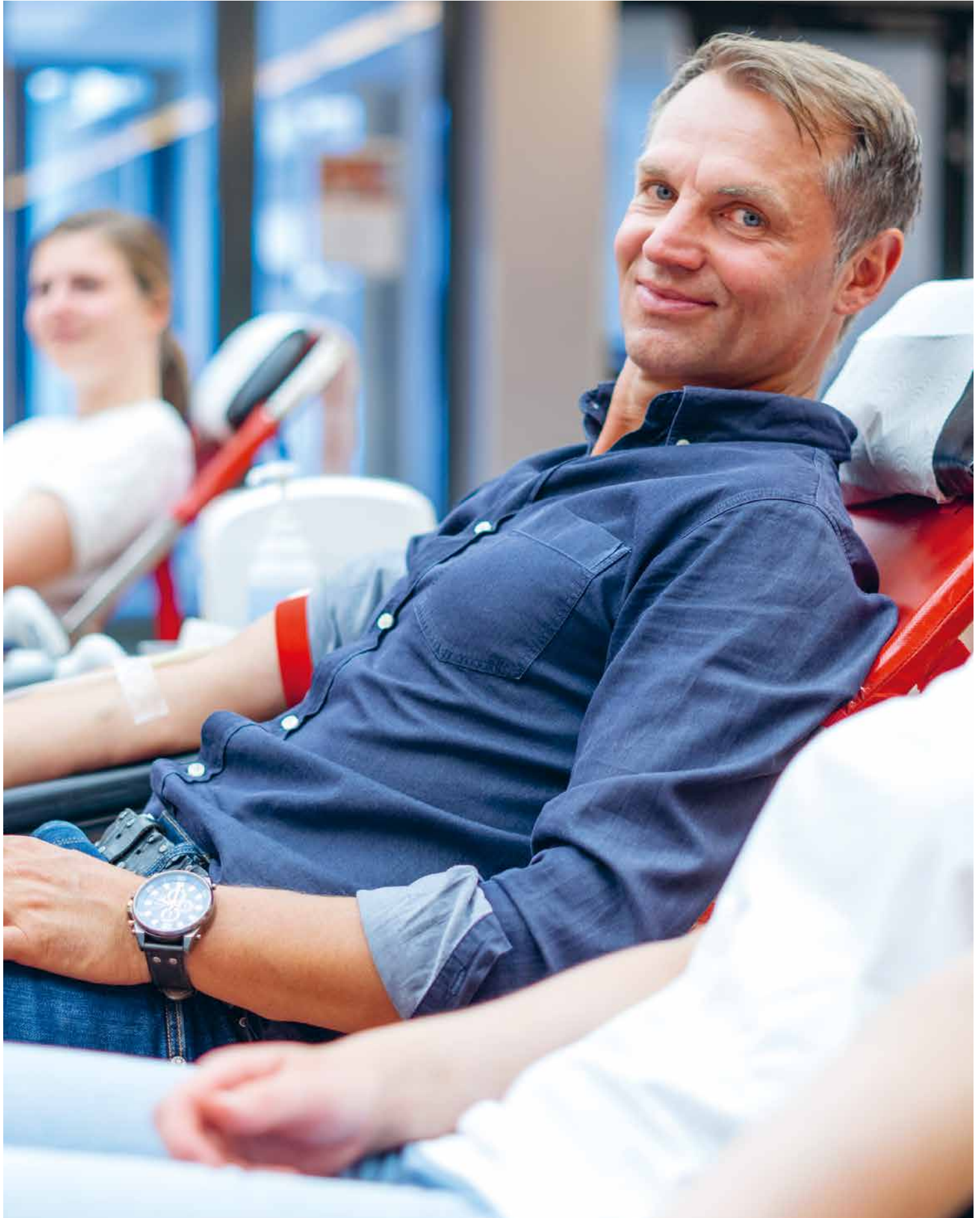
Weiterhin werden die DRK-Gliederungen im Land Bremen projektbezogen aus Erträgen des DRK-Weihnachtsmarktes unterstützt.



„Fit in Erster Hilfe“

Über die Erlöse des Weihnachtsmarktes werden zahlreiche Projekte unterstützt, so auch dieses DRK-Angebot für Seniorinnen und Senioren.

DRK-Blutspende



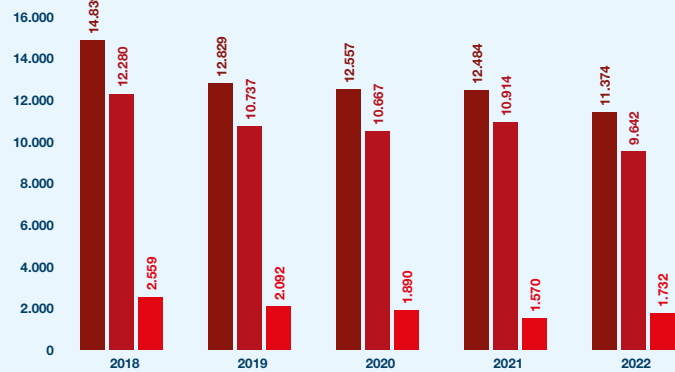
Schenke Leben, Spende Blut

Wer Blut spendet, ist ein echter Lebensretter. Besonders Krebs- und Herzerkrankte sowie Unfallpatientinnen und -patienten können oft nur durch Präparate aus Spenderblut überleben. Da Blut nicht künstlich herstellbar ist, werden in Deutschland täglich 15.000 Blutspendende benötigt. Die DRK-Blutspendedienste tragen durch ihre Arbeit 75 % des benötigten Aufkommens – allein das DRK muss daher täglich rund 11.000 Menschen zu einer Blutspende bewegen.

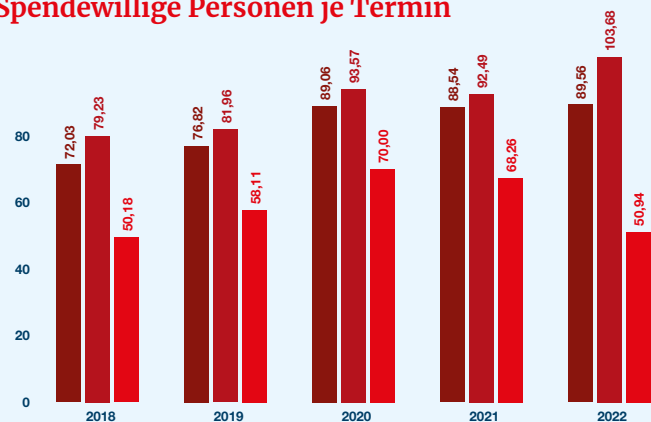
Demografischer Wandel

Die Blutspende in Deutschland steht, wie auch andere gesellschaftliche Bereiche, vor der großen Herausforderung des demografischen Wandels. Allein die Blutspendedienste des Deutschen Roten Kreuzes verlieren in den nächsten Jahren 275.000 Spenderinnen und Spender aus der spendestarken Babyboomer-Generation. Die altersbedingte Konsequenz: Aus Spenderinnen und Spendern werden Empfängerinnen und Empfänger, dadurch steigt der Bedarf an Blutpräparaten. Dies bedeutet, dass es dringend mehr Menschen benötigt, die zum ersten Mal Blut spenden und dann sprichwörtlich am Ball bleiben. Jede Generation braucht ihren eigenen großen Spenderstamm, um das solidarische Versorgungssystem aufrechtzuerhalten. Jetzt ist die Zeit für einen Generationswechsel gekommen! Daher ist es wichtig, die Blutspendetermine attraktiv zu gestalten und mit durchdachten Maßnahmen mehr junge Personen zur Blutspende zu motivieren.

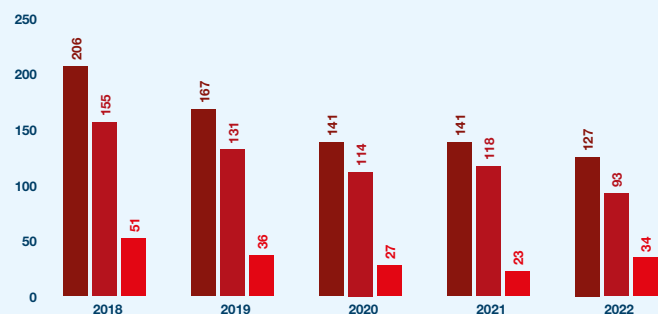
Spendewillige Personen



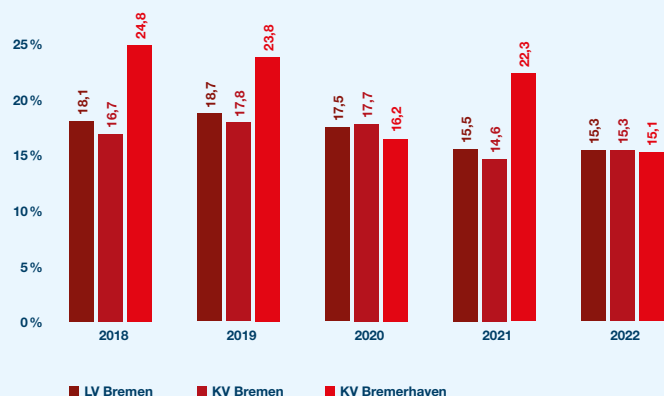
Spendewillige Personen je Termin



Spendetermine



Erstspenderanteil



#missingtype-Kampagne – Erst wenn's fehlt, fällt's auf.

Zum Weltblutspendetag am 14.06.2023 ist die bundesweite #missingtype-Kampagne gestartet. Durch das Weglassen der Blutgruppenbuchstaben A, B und O im Namen oder Logo weisen Influencerinnen und Influencer, Unternehmen und DRK-Partner über ihre Social-Media-Kanäle auf die Wichtigkeit der Blutspende hin.

In diesem Jahr hatten wir drei prominente Botschafter: Moderatorin Laura Wontorra, Tänzerin Motsi Mabuse und Fußball-Weltmeister Mats Hummels haben durch ihre große Reichweite viele Leute zum Blutspenden motiviert. Mit ihnen wurde ein Video produziert, das auf YouTube veröffentlicht wurde sowie im Fernsehen ausgestrahlt wurde. Zusätzlich gab es Kooperationen mit Influencerinnen und Influencern, die eigene, kreative Videos auf ihren Social-Media-Kanälen geteilt haben, um junge Leute anzusprechen. Für noch mehr Reichweite wurden große Unternehmen und lokale Anbieter akquiriert. So haben u.a. Pro7, Aldi, Ritter Sport, HelloFresh und DAZN an der Kampagne teilgenommen.

Wir freuen uns sehr, dass die Kampagne ein großer Erfolg war und viele neue Blutspenderinnen und Blutspender gewonnen wurden. Nun müssen wir ihnen ein tolles Spendeerlebnis bieten, um sie dauerhaft zu halten.



Stärkung im Spendelokal
Blutspendende erhalten einen Imbiss, damit sie wieder zu Kräften kommen.

Sie möchten mehr zu missingtype erfahren? Scannen Sie den QR-Code.
www.missingtype.de



Blutspende-App – 1.000.000 registrierte Blutspenderinnen und Blutspender

Der digitale Spenderservice und die zugehörige Blutspende-App kommen bei den Spendenden sehr gut an. Im Frühjahr 2023 haben wir 1.000.000 Registrierungen erreicht. Wir bedanken uns bei allen, die den digitalen Spenderservice beworben und somit dazu beigetragen haben, dass sich so viele Spenderinnen und Spender registriert haben. Die vielen Anmeldungen ermöglichen uns eine bessere Planung, optimieren die Auslastung der Liegen und reduzieren die Wartezeit für alle

Spenderinnen und Spender. Zusätzlich bietet der digitale Spenderservice eine größere Chance, junge Spendende zu erreichen. In der Blutspende-App kann man sich an den nächsten Blutspende-Termin erinnern lassen, sieht seine Blutgruppe und kann sich im Forum mit anderen Blutspenderinnen und -spendern austauschen.

Imbiss

Zur Blutspende gehört ein leckerer Imbiss im Spendelokal. So kommen die Blutspendenden wieder zu Kräften, es wird Raum zur Geselligkeit geschaffen und wir können uns mit einer ausgewogenen Auswahl bei ihnen für den Einsatz bedanken. Dafür werden auch vegetarische und vegane Gerichte benötigt, um viele Ernährungsformen abzudecken. Um beim Imbissangebot ausreichend Möglichkeiten zu bieten, wurde zum Jahreswechsel eine Website mit Rezept-Vorschlägen eingerichtet. Die Rezepte werden kontinuierlich erweitert und bieten viele Ideen für die vegetarische und vegane Zubereitung. Schauen Sie gerne regelmäßig rein und lassen Sie sich inspirieren.

www.blutspende-leben.de/imbiss



#missingtype
Laura Wontorra, Motsi Mabuse und Mats Hummels sind die Gesichter der diesjährigen Kampagne.

Kontakte und Impressum



DRK-Landesverband Bremen e. V.

Landesgeschäftsstelle
Henri-Dunant-Straße 2
28329 Bremen
Telefon (0421) 436 38-0
Fax (0421) 436 38-20
info@drk-lv-bremen.de
www.drk-lv-bremen.de

Die Sparkasse Bremen
IBAN: DE42 2905 0101 0001 1431 06
SWIFT-BIC: SBREDE22

DRK-Kreisverband Bremen e. V.

Wachmannstraße 9
28209 Bremen
Telefon (0421) 34 03-0
Fax (0421) 34 03-135
info@drk-bremen.de
www.drk-bremen.de

DRK-Kreisverband Bremerhaven e. V.

Borriesstraße 37
27570 Bremerhaven
Telefon (0471) 309 404 0
Fax (0471) 309 404 44
info@drk-bremerhaven.de
www.drk-bremerhaven.de

Bremische Schwesternschaft vom Roten Kreuz e. V.

St.-Pauli-Deich 26
28199 Bremen
Telefon (0421) 55 99-392
Fax (0421) 55 99-851
drk-schwmb@t-online.de
www.schwesterschaft-bremen.drk.de

Bundesverband Kleinwüchsige Menschen und ihre Familien e. V.

Leinestraße 2
28199 Bremen
Telefon (0421) 33 61 69-0
Fax (0421) 33 61 69-18
info@bkmf.de
www.bkmf.de

Frauen in Arbeit und Wirtschaft e. V.

Knochenhauerstraße 20–25
28195 Bremen
Telefon (0421) 16 937-0
Fax (0421) 16 937-20
kontakt@faw-bremen.de
www.faw-bremen.de

Rotes Kreuz Krankenhaus Stiftung Bremen

St.-Pauli-Deich 24
28199 Bremen
Telefon (0421) 55 99-0
Fax (0421) 55 99-351
info@roteskreuzkrankenhaus.de
www.roteskreuzkrankenhaus.de

DRK-Blutspendedienst NSTOB gGmbH

Eldagsener Straße 38
31830 Springe
Telefon (05041) 772-0
Fax (05041) 772-208
info@bsd-nstob.de
www.blutspende-nstob.de
Blutspender-Hotline: 0800 1 949 11

Impressum und Bildnachweise

› Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Bremen e. V.

Präsident: Rüdiger Tönnies, Landesgeschäftsführerin: Doris Salziger

› Bildnachweise

Ulrich Baumgarten/DRK: S. 38
Gero Breloer/DRK: S. 02 li. unten, 22, 23
Gero Breloer/IFRK: S. 40
Andreas Brockmann/DRK-LV Nordrhein: S. 16 oben
DRK-Blutspendedienst NSTOB gGmbH: S. 15, 44, 46, 48
DRK-LV Bremen: S. 09 re. unten, 20, 24 oben, 25 oben, 27, 35, 36
Michel Eram/DRK-Service GmbH: S. 17 li. unten
Philipp Köhler/DRK: S. 07 oben li. + re. Mitte
Kai Kranich/DRK-LV Sachsen: S. 07 re. oben, 25 re. unten
Jens Lehmkuhler/DRK-LV Bremen: S. 03, 12 oben
Tom Maelsa/DRK: S. 28
Jörg F. Müller/DRK: S. 17 re. unten, 29 re., 39
Nordbremer Lichthof Kunstfabrik: S. 09 re. oben + li. unten
Kerstin Rolfes/DRK-LV Bremen: S. U1, 02 li. oben + Mitte, 04, 05, 06, 07 li. Spalte (bis auf oben) + re. unten, 08, 09 re. Mitte, 10, 18, 21, 25 li. unten, 29 li.
RossHelen/istock.com: S. 11
Stefan Trappe/DRK: S. 24 unten
Moritz Vennemann/DRK-Service GmbH: S. 12 unten
Armin Weigel/DRK: S. 26
Andre Zelck/DRK: S. 02 re. oben, 16 unten, 17 li. oben + re. oben, 30, 31, 32, 37
Andre Zelck/DRK-Service GmbH: S. 02 re. unten, 33, 34, 42, 43

› Redaktion: Landesgeschäftsführerin Doris Salziger (V.i.S.d.P.)

Alle Rechte, Druckfehler, Irrtümer vorbehalten. Bremen, Oktober 2023

› Gestaltung und Umsetzung: [mm] visuelle kommunikation, www.mm-maitemueller.de

› Druck: Zertani Die Druck GmbH, Bremen



**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

ENTSPANNTE BLUTSPENDETERMINE? EINFACH ONLINE TERMINE RESERVIEREN!



Ihre Vorteile

- Bessere Planbarkeit der Spendetermine
- Optimierte Verteilung der Blutspender über die gesamte Termindauer
- Höhere Verbindlichkeit beim Spender, den Termin wahrzunehmen



Vorteile für die Blutspender

- Spender mit Reservierung werden an der Aufnahme zur reservierten Zeit vorgelassen
- Per Mail oder SMS können sich die Spender an ihren Termin erinnern lassen
- **Neu:** Reservierungen sind spontan bis zu eine Stunde vor der gewünschten Spendezeit möglich

Einfach in der App oder unter
www.blutspende-leben.de/termine
den gewünschten Termin suchen
und Spendezeit reservieren.

JETZT
AUSPROBIEREN 

